Nummer 10 Pfg. Nummer 10 Pfg.

Die „Volkswacht" erscheint wöchentlich 6 mal, Sonnabends mit der Illustrirten Beilage „Welt und Zeit" und ist durch die Expedition Neue Graupenstraße 5 und durch Austräger zu beziehen. Preis pro Woche 1.05 Mk. Monat 4.15 Mk. für 3 Monate 12.45 Mk. Durch die Post bezogen 4.02 bei uns Haus 4.27 bei uns Post am Ort 4.15

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1906. Postscheck-Konto Breslau Nr. 5852.

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Anzeigenpreis beträgt für die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum für Breslau und Schlesien 70 Pfg., außerhalb 80 Pfg. Doppelzeile unter Text 1.50 Mk. Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Verkäufe- u. Versammlungs-Anzeigen 50 Pfg. Familien-Nachrichten 40 Pfg. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vorm. 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 2182. Postscheck-Konto Breslau Nr. 5852

Nr. 199. Breslau, Donnerstag, den 4. September 1919. 30. Jahrgang.

Das große Steuerwerk.

Die Steuergesetze.

In raschestem Tempo hat die Nationalversammlung die folgenschweren Versäumnisse, die sich das alte Regiment während des Krieges auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung hat zuschulden kommen lassen, nachgeholt, soweit das überhaupt noch möglich ist. Die Unterlassung einer rechtzeitigen wirksamen Besitzbesteuerung, die so sehr viel zur Verlängerung des Krieges und zu seinem unglücklichen Ausgang beigetragen hat, läßt sich allerdings nicht mehr gutmachen. Aber es mußte verhütet werden, daß noch weitere Monate ins Land gingen, bevor den Besitzenden die Lasten auferlegt wurden, die sie schon viel früher hätten tragen müssen.

Es war schon schlimm genug, daß infolge des Widerstandes unabhängiger einzelstaatlicher Finanzminister vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung die rasche Erhebung der Kriegsgewinnsteuer nicht alsbald nach der Umwälzung erfolgte, und daß nach dem Zustandekommen der neuen parlamentarischen Regierung die demokratischen Finanzminister Schiffer und Dernburg mit den Vorarbeiten für die neuen Gesetzentwürfe bis in den Juni hinein beschäftigt waren. Man mag über Erzberger, der am 21. Juni Dernburg als Leiter der Reichsfinanzverwaltung folgte, denken, wie man will, das Zeugnis kann man ihm nicht versagen, daß er sofort

mit starker Energie an die Arbeit

gegangen ist und in den verflossenen zwei Monaten einiges geleistet hat. Die zehn Steuervorlagen, die sein Amtsvorgänger ihm hinterlassen hatte, sind von Erzberger vor dem Parlament vertreten worden und sieben von ihnen zur Annahme gelangt. Er selbst hat an neuen Vorlagen noch die Reichsabgabenordnung, die die gesamte Verwaltung der direkten Steuern von den Ländern aufs Reich überführt, ausgearbeitet.

Sodann hat er ein Gesetz gegen die Kapitalflucht zustande gebracht, das ihn mit weitgehenden Machtbefugnissen ausstattet. Er hat weiter die sehr tiefgreifende Vorlage über das Reichsnotopfer und den Entwurf der Umsatzsteuer eingebracht. Diese beiden Gesetzentwürfe sind einer ersten Beratung unterzogen und liegen nun bei den Ausschüssen, die sich vom 23. September an ihrer Beratung widmen werden. Bis dahin wird auch die von Erzberger rasch in Angriff genommene

große Reichseinkommensteuervorlage

eingebracht werden, an die sich das Gesetz über die Besteuerungsrechte der Länder und Gemeinden anschließen wird. Dieses Gesetz wird Grundsätze aufstellen für die Steuergebiete, die den Ländern und Gemeinden künftig noch überlassen bleiben.

Mit der Aufrollung dieses Planes, zu dessen Durchführung mit der Annahme des konstruktiven Teiles der Reichsabgabenordnung der entscheidende Schritt bereits getan ist, wird in wenigen Wochen ein Werk geschaffen, an dessen Verwirklichung man noch vor zwei Monaten kaum ernstlich gedacht hat. Wir Sozialdemokraten sind zwar von jeher für eine Reichseinkommensteuer eingetreten, haben in Verbindung damit auch eine einheitliche Veranlagung der einzelstaatlichen Einkommensteuern verlangt, sind aber mit diesen Forderungen jahrzehntelang auf so heftigen Widerstand der Reichs- und der einzelstaatlichen Regierungen gestoßen, daß ihre Verwirklichung völlig aussichtlos zu sein schien. Auch nach der Revolution durfte man angesichts der

partikularistischen Strömung,

die von der ersten bayerischen Revolutionsregierung unabhängiger Färbung ausgehend die meisten Einzelstaaten erfaßte, auf eine Vereinheitlichung der deutschen Steuergesetzgebung nicht hoffen. Nun kommt sie doch, und zwar radikal und mit überraschender Schnelligkeit. Es kann gesagt werden, daß seit der Reichsgründung vor 48 Jahren in dem Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche keine Aenderung von solch grundlegender Bedeutung vor sich gegangen ist, wie diese. Sicherlich wird die Selbständigkeit der Einzelstaaten durch die Uebernahme der gesamten Steuerverwaltung auf das Reich erheblich geschwächt, und mit der Einführung einer Reichseinkommensteuer, die für Landeseinkommensteuern keinen Raum mehr läßt, verliert die „Steuerhoheit" der Einzelstaaten ihren wesentlichen Inhalt. Aber bei den ungeheuerlichen finanzpolitischen Aufgaben, vor die das Reich heute gestellt ist, gab es keinen anderen Ausweg.

Die sieben materiellen Steuergesetze, die neben diesem überaus wichtigen Organisationsgesetz angenommen wurden, sind die folgenden:

1. das Erbschaftssteuergesetz,
2. das Gesetz über die Besteuerung des Vermögenszuwachses,
3. das Gesetz über die außerordentliche Kriegsabgabe,
4. das Gesetz über die Grunderwerbssteuer,
5. das Gesetz über die Tabakbesteuerung,
6. das Gesetz über die Besteuerung der Zündwaren,
7. das Gesetz über die Besteuerung der Spielkarten.

Unerledigt geblieben sind die Vorlagen betr. die Vergnügungssteuer, betr. die Rayonbesteuerung und betr. Erhöhung der Zuckersteuer.

Was die letztere Vorlage betrifft, so hat es die sozialdemokratische Fraktion abgelehnt, in ihre Beratung einzutreten. Die Vergnügungssteuer wird

voraussichtlich den Gemeinden überlassen

bleiben, denen später durch Reichsgesetz Rahmenvorschriften gegeben werden über Art und Höhe dieser Steuern. Das Rayonsteuergesetz ist zurückgestellt, weil zunächst noch weitere Vorarbeiten zu leisten sind.

Die Spielkarten- und Zündwarensteuer sind heute von ganz geringfügiger Bedeutung. Die Zeiten sind vorbei, in denen eine Reichstagsmehrheit die Zündhölzer belasten durfte nur zu dem Zweck, die Erbschaften steuerfrei lassen zu können. Wie sehr sich gegenüber dem Jahre 1909 die Zeiten verändert haben, das ergibt sich aus der Tatsache, daß gleichzeitig mit der Ausdehnung der Zündholzsteuer auf die bisher steuerfreien Zündwaren eine

Erbschaftssteuer Gesetz

wurde, die schon beim Kindeserbe bis zu 70 Prozent ansteigen kann. Im übrigen ist auf Betreiben unserer Fraktion in das Gesetz über die Zündwarensteuer die Bestimmung hineingekommen, daß spätestens am 31 März 1921 ein Herstellermonopol für Zündwaren in Kraft tritt.

Auch die Tabakbesteuerung erscheint heute in anderem Lichte, wie noch vor einigen Jahren. Wir können uns die uneingeschränkte Einfuhr von Luxus- und Genußgegenständen aus dem Auslande bei unserer Volksarmut nicht mehr gestatten. Unsere Zahlungsmittel reichen nicht einmal für die allernotwendigsten Lebensmittel und Rohstoffe. Wer trotzdem Zigarren rauchen will, muß dem Staate einen Beitrag leisten für die Opfer, die die Tabakeinfuhr unserer Volkswirtschaft auferlegt. Die Abstufung der neuen Zigarrenbandenrollsteuer sorgt auch dafür, daß der einzelne nach seiner Leistungsfähigkeit getroffen wird. Die billigste Zigarre hat künftig 0,8 Pfg., die teuerste 1,60 Mark Steuer zu tragen. Aehnlich ist die Abstufung bei der Zigaretten-, der Rauch-, der Kau- und der Schnupftabaksteuer.

Die Grunderwerbssteuer ist nichts Neues. Sie stellt nichts anderes dar als die Zusammenfassung der bisherigen Stempel für den Grundwechsel, der vom Reich, den Staaten und Gemeinden gemeinsam erhoben wurde. Sie ist allerdings zugleich erhöht worden, denn der neue Reichssteuersatz beträgt 4 Prozent gegenüber einer bisherigen Belastung, die in den einzelnen Teilen des Reiches zwischen 2 und 3,2 Prozent schwankte.

Die Besteuerung des Vermögenszuwachses erfaßt jeden während der Kriegszeit erzielten Vermögensgewinn. Der Steuertarif ist auf das Eingreifen unserer Fraktion verschärft worden. Der höchste Vermögenszuwachs, der nunmehr dem Steuerpflichtigen selbst bei Millionengewinnen verbleiben kann, beläuft sich auf 170 000 Mark, während ihm die Regierungsvorlage im äußersten Falle 205 000 Mark, der Staatenausschuß sogar 420 000 Mark belassen wollte.

Die außerordentliche Kriegsabgabe erfaßt das Mehreinkommen, das der einzelne im Jahre 1918 gegenüber seinem letzten Friedenseinkommen gehabt hat, mit 5 bis 70 Prozent (die Regierungsvorlage ging bis 50 Prozent), und den Mehrgewinn der Gesellschaften im 5. Kriegsjahr mit 40 bis 80 Prozent.

Die Erbschaftssteuer endlich, die erste dauernde Reichssteuer des Reichs großen Stils, belastet zunächst den Nachlaß als Ganzes mit 1 bis 5 Prozent, und zwar wird der Satz von 5 Prozent bei Nachlässen von 2 Millionen erreicht, und sodann erfaßt sie den einzelnen Erbanfall noch einmal mit Steuersätzen von 4 bis 35 Prozent beim engsten und von 15 bis 70 Prozent beim entferntesten Verwandtschaftsverhältnis. Die Höchstsätze der Regierungsvorlage betrugen 20 und 50 Prozent. Der höchste Steuersatz tritt hier in Kraft bei Erbanfällen von 1½ Millionen. Die Steuer steigt jedoch bis zum doppelten Betrag, wenn schon ein Vermögen vorhanden ist, doch darf sie 90 Prozent des Erbanfalles nicht übersteigen. Die Schenkungen werden wie Erbanfälle behandelt. Alle Verschärfungen sind der Sozialdemokratie zu danken.

Es ist kein Wunder, daß angesichts dieser Steuersätze die Rechte laut aufschrie. So etwas war sie bisher nicht gewöhnt. Kann es doch vorkommen, daß ein Mann, der sich am Schluß des Krieges 5 Millionen reich dünkte, nach Erfüllung aller ihm obliegenden Steuerpflichten noch 146 000 Mk. behält. Das mag sehr schmerzhaft sein, gibt aber den Massen der Notleidenden zum Erbarmen keinen Anlaß. Müssen heute 20 Milliarden Mark Steuern mehr beschafft werden als vor dem Kriege, so mögen die Besitzenden gefälligst in den Beutel greifen, um die Zeche nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit begleichen zu helfen, die sie zum weitaus größten Teil mit verschuldet haben.

Neue Rationierung in England.

Rotterdam, 3. September. Nach englischen Blättermeldungen wird vom 30. Oktober ab die Rationierung von Butter, Fleisch und Zucker wieder eingeführt.

Das an Einfuhr so reiche England muß wieder rationieren!

Die Heimkehr!

Rotterdam, 2. Septmeber. Die Rücksendung aller in England befindlichen deutschen Kriegsgefangenen erfolgt nach einer Rangordnung bis 15. Oktober.

Eine Verfügung des französischen Kriegsministers an alle Gefangenlager ordnet die Rückgabe der deutschen Gefangenen aus dem Aufbaugebiet an die Sammelstelle innerhalb 14 Tagen an.

Als Zentralstelle ist im Kriegsministerium eine Abteilung für zurückkehrende Kriegsgefangene eingerichtet, die unter der Leitung des Obersten von Fransecki steht. Diese Zentralstelle hat das gesamte Reichsgebiet in sieben Gruppen eingeteilt, die ihren Sitz außer in Berlin in Breslau, Bartenstein, Stettin, Wilhelmshaven, Konstanz, Bad Homburg haben. Der bedeutendste Anteil fällt der Gruppe Rhein in Bad Homburg zu. Sie hat den Zweck, die Heimführung aller auf französischem und belgischem Boden in französischer, belgischer, englischer und amerikanischer Hand befindlichen Kriegsgefangenen, ungefähr 500 000 Mann, in die Wege zu leiten.

Die Engländer haben sich bereit erklärt, die Zahl der täglich heimzusendenden Gefangenen auf 5000 oder 6000 zu erhöhen.

Der französische Außenminister Pichon gab im Kammerausschuß bekannt, daß sich in Frankreich und seinen Kolonien 335 000 deutsche Kriegsgefangene befinden. Der Ministerrat hat am 1. September die Arbeitspflicht der deutschen Kriegsgefangenen aufgehoben.

Wer sind die Helden?

Berlin, 4. September. Als Präsident Poincaré in Straßburg war, hat er auch eine Delegation, bestehend aus 2 Stadträten und einem Fabrikdirektor, aus Saarbrücken, empfangen. Die drei Herren waren der Geheime Sanitätsrat Dr. Schönemann, Oberstabsarzt der Landwehr, der bis zum Ausbruch der Revolution stolz seine Uniform trug, ferner Kommerzienrat Freisdorf und der Rittmeister der Reserve der Olga-Dragoner Max M...

Da haben wirs wieder: Manlpatriot e, sogen Offiziere sind es, die das Vaterland verraten; die Arbeiter halten es im ganzen Westen hoch! Es ist das Kaliber, für das die konservative Presse von der Art der „Tagespost" das Wort führt, die ihre „Treue für die Heimat" so schäbig dokumentieren!

Die Note der Entente.

Berlin, 3. September. Die Note der Entente, welche eine Verfassungsänderung wegen des Anschlusses Oesterreichs verlangt, schließt mit der Drohung, daß diese Verletzung ihrer Verpflichtungen in einem wesentlichen Punkte die Mächte zwingen werden, unmittelbar die Ausdehnung ihrer Besetzung auf dem rechten Rheinufer zu befehlen, falls ihre gerechte Forderung nicht innerhalb 14 Tagen vom Datum der vorliegenden Note gerechnet, erfüllt ist.

Die deutsche Regierung nimmt dazu folgende Stellung ein: Die Note verlangt keine Verfassungsänderung, sondern nur die authentische Feststellung, daß Artikel 61 Absatz 2 der Verfassung nicht in Kraft tritt, so lange der Rat des Völkerbundes nicht der Vereinigung Deutschösterreichs mit Deutschland zugestimmt hat. Diese Feststellung enthält schon der Artikel 178 Absatz 2 der Verfassung. Er wird ausdrücklich bestätigt werden.

In Ludwigshafen sind weitere 2000 französische Soldaten eingetroffen. Auch in Speyer und Kaiserslautern sind neue französische Truppen eingezogen.

„Echo de Paris" meldet, daß die Truppenansammlungen in der Pfalz nicht militärischen Maßnahmen im besetzten Gebiet dienen, sondern daß sie zum Vormarsch bestimmt sind für den Fall, daß die deutsche Regierung die Forderung nach Streichung des § 61 der Reichsverfassung ablehnen sollte.

Die Ententekontrollkommission für militärische Angelegenheiten trifft am 6. September in Berlin ein. Sie besteht aus 60 Offizieren, 12 Dolmetschern, 72 Soldaten und 15 Unteroffizieren.

Die Räte von Budapest.

Budapest, 3. September. Ungarisches Korr.-Bureau. Die amtliche Untersuchung stellte fest, daß die Kommunistenführer nach ihrem Sturz Auslandsvaluta und alles Geld der austro-ungarischen Bank im Gesamtwerte von 25 Millionen Kronen auf ihrer Flucht nach Oesterreich mitgenommen haben.

Es ist überall dasselbe, in München wie in Budapest, ganz gemeine Hochstapler haben sich die Führung in den „Rätediktaturen" angemaßt.

Der Friede für Oesterreich.

Wien, 3. September. Die Antwort der Entente auf die Einwände Oesterreichs hat keinerlei merkliche Milderungen des Friedens-vertrages zur Folge gehabt. Im Gegenteil, ein neu aufgenommener Artikel 1888 erklärt die Unabhängigkeit Oesterreichs für unveräußerlich, außer mit Zustimmung des Rates des Völkerbundes. Oesterreich muß sich ohne Zustimmung des Völkerbundes jeder Handlung enthalten, die seine Unabhängigkeit direkt oder indirekt, auf welchem Wege immer, beeinträchtigt, insbesondere hat Oesterreich bis zu seiner Zulassung als Mitglied des Völkerbundes nicht an Angelegenheiten einer anderen Macht teilzunehmen. Der überwiegende Teil der Sozialdemokraten in Oesterreich wird trotzdem für die Unterzeichnung stimmen, während die Großdeutsche Vereinigung und die Tiroler Christlichsozialen gegen die Unterzeichnung stimmen dürften. Die Christlichsozialen Wiens und der übrigen Länder werden wahrscheinlich mit den Sozialdemokraten stimmen. Dadurch dürfte eine, wenn auch nicht allzu große Mehrheit, für die Unterzeichnung zustande kommen.

Wilson als Arbeiterfreund.

New York, 2. September. „Americain" meldet, daß die Konferenz zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern in zwei Wochen in Abwesenheit des Präsidenten in Washington eröffnet werden wird. Laut „Nieuwe Courant" erklärte Wilson in seinem Manifest außerdem noch, wenn die Arbeiter sechs Monate nicht streiken, so werde dies die Erzeugung erhöhen und ihm die Möglichkeit bieten, die Teuerung zu vermindern. Der Präsident ist davon überzeugt, daß eine neue Industriezeit angebrochen ist und daß die Arbeiter nicht zufrieden sein werden, bevor sie in der Industrie mitbestimmen können und Anteil am Gewinn erhalten.

Wenn Herr Wilson auf diesen vernünftigen Ansichten so fest bestehen bleibt, wie auf seinen berühmten 14 Punkten, dann werden die amerikanischen Arbeiter die Betrogenen sein.

Vom Mörder Liebknechts.

Berlin, 4. Dezember. Die „Freiheit" teilt mit, daß der Kommunist Eberlein aus dem Militärlazarettgefängnis in der Scharnhorststraße zu Berlin geflohen sei, weil er mit dem Totschläger Runge, der ebenfalls dort inhaftiert ist, nicht länger ein und dieselbe Luft genießen wollte, zumal dieser ein seltsam angenehmes Gefängnisleben führe. Das, was darüber mitgeteilt wird, klingt unglaublich. Der Gewährsmann der „Freiheit" schreibt:

„Das Militärlazarettgefängnis setzt sich aus mehreren nebeneinanderliegenden Stuben, die miteinander in Verbindung stehen, zusammen, in denen zirka 40 Gefangene untergebracht sind. Der Mörder Runge führt hier ein feines Leben. Er erklärt selbst, daß es ihm noch nie so gut gegangen sei, wie jetzt. Fast täglich werden von eleganten Herren und Damen große Pakete für ihn abgeliefert, in denen sich Wein, Zigarren, Zigaretten und alle möglichen Lebensmittel befinden. Von diesen erhält er so viel, daß er sie selbst nicht aufzehren kann und die übrigen Gefangenen damit traktiert. Runge ist zweifellos ein geistig minderwertiger, aber noch mehr sittlich und moralisch verkommener Mensch, dessen Lieblingsbeschäftigung es ist, tagein, tagaus sich perverseste Redensarten zu schwelgen. Er freut sich seiner Tat, ist stolz auf „das Ding, was er gedreht hat", wie er selbst sagt, und genießt im Gefängnis alle nur denkbaren Vergünstigungen.

Am 13. August war Karl Liebknechts Geburtstag. Die „Freiheit" brachte eine Notiz, und diese wurde von den Gefangenen Runge vorgelesen, der erklärte, daß Liebknecht nunmehr ausgefeiert habe, dafür wolle er jetzt feiern. Er holte sich aus der Kantine ein paar Flaschen Wein und veranstaltete mit einigen Kumpanen ein Saufgelage zur Feier von Liebknechts Geburtstag."

Wenn diese unerhörten Tatsachen sich bestätigen, so beweisen sie nur wieder, was eine Clique von Menschen sich heute erlaubt. Es sind doch zweifellos „Patrioten" und Kapitalisten, die sich nicht scheuen, einen Mörder in solcher Weise zu unterstützen und zu pflegen. Daß es aber Militärverwaltungen gibt, die dieses Treiben dulden, ist ein Beitrag zu dem, was im Sozialdemokratischen Verein über das Treiben der Reaktion kürzlich besprochen wurde und wozu die „Schles. Ztg." sich ganz dumm stellte. Es wäre wirklich Zeit, daß die Reichsinstanzen sich mit diesem Treiben einmal befaßten und mit eisernem Besen auskehrten. — Bekanntlich harrt das „Urteil" gegen Runge noch der Bestätigung.

Der Münchener Geiselmord.

Die Vernehmung der Angeklagten.

München, 3. September. In der weiteren Vernehmung sagt der Vorsitzende zum Angeklagten Seidl: Was waren Sie denn eigentlich im Luitpold-Gymnasium? Seidl: Der politische Vorgesetzte. Vorsitzender: So, was heißt das? Angeklagter: Ich hatte die Genossen politisch aufzuklären, weiter nichts. Vorsitzender: Wie kommt es dann, daß Sie einmal eine Fuhre Wein von fünf Hektolitern, die am Gymnasium vorübergefahren wurde, einfach requirierten? War das auch eine politische Handlung? Angeklagter: Ich habe den Wein sofort an seinen Besitzer zurückgegeben, als ich erfuhr, um wen es sich handelte. Vorsitzender: Wer war denn der Besitzer des Weines? Angeklagter: Das weiß ich nicht mehr. Vorsitzender: Sehen Sie wohl! (Heiterkeit im Zuhörerraum.) Der Vorsitzende hält dem Angeklagten weiterhin vor, daß er der Braut des als Geisel verhaftet gewesenen Oberleutnant Truth erklärt habe, ihr Bräutigam werde auch erschossen werden. Und als sie sich verwahrte, daß er sie so ernst anbrülle, habe er ihr gedroht, daß er sie, wenn sie nicht ruhig sei,

in den Keller zu den anderen Geiseln

bringen lassen werde. Als Seidl in der Polizeidirektion die Geiseln übernahm, hat er sich ebenfalls, mit dem Revolver in der Hand, den Geiseln gegenüber sehr roh benommen. Den Eisenbahnsekretär Daumenlang, der seine Unschuld beteuerte, drohte er mit sofortigem Erschießen. Als die Gräfin Westarp ihm Einwendungen machen wollte, ging er mit vorgehaltenem Revolver auf sie zu und sagte: „Halten Sie Ihr Maul, sonst schieße ich Sie sofort nieder." In der Nacht zum 29. April, um Mitternacht, hat Seidl die Diktatoren Levien, Levine-Nissen und Axelrod in den Geiselkeller hinunter begleitet und ihnen beim Schein einer kleinen Laterne die Namen genannt, wobei man den einzelnen Geiseln ins Gesicht leuchtete. Das Kellerloch, in dem die Geiseln untergebracht waren, wird in einer Zeichnung dem Gericht vorgeführt. Es war

ein niedriger, finsterer Raum

von nur zwei Metern Höhe, vier Metern Breite und vier Metern Länge. Der Vorsitzende bezeichnet dies als einen Raum, wie er nicht einmal Galeerensträflingen zugemutet würde. Dazu war der Fußboden mit Schmutz und stinkenden Lumpen bedeckt. Der Raum war ohne Licht, die Wände trieften von Feuchtigkeit. Die Posten hatten Befehl, niemand austreten zu lassen und die Geiseln sofort niederzumachen, wenn die Regierungstruppen sich anschicken sollten, auf München zu marschieren. Der Angeklagte Seidl bestreitet, daß er an diesen Anordnungen Schuld gehabt habe und schiebt alles auf den Selbstmörder Hausmann ab. Im übrigen habe ihm Levien nach der Besichtigung des Kellers erklärt, er habe schon in ganz anderen Räumen gesessen, und wenn etwa die Gegenrevolution wieder ans Ruder kommen würde, so würde man mit ihm, Levien und Seidl auch nicht besser verfahren. Bei dem Besuch im Keller habe Levien auch noch zu den Geiseln erklärt:

„Morgen kommt ihr sowieso um die Ecke.

Dann ist ja doch alles vorbei."

Seidl ist im Laufe seiner Vernehmung zusehends kleinlauter geworden und erklärt schließlich mit weinerlicher Stimme, daß er die ganze Sache lebhaft bedauere und daß er nichts davon wisse, daß nachher im Luitpold-Gymnasium Wein und Sekt getrunken worden sei.

Es wird in die Vernehmung des

zweiten Angeklagten Schicklhofer

eingetreten. Der Angeklagte gibt Auskunft über seine verschiedenen Krankheiten, die ihn während der Kriegszeit ins Lazarett und später zu seiner dauernden Beurlaubung führten. Er will immer schwarze Punkte vor seinen Augen sehen und erzählt viel von seinem häuslichen Elend, indem er behauptet, daß seine Frau mit anderen Männern verkehrt. „Wenn ich gut bezahlt werde," erzählt Schicklhofer, „dann arbeite ich auch." Er fügt mit einer gewissen Erregung hinzu: „In dem Gymnasium waren eine ganze Menge Leute, die aber nicht arbeiten wollten . . . ." Vorsitzender: „Sondern?" Angeklagter:

„Plündern und stehlen wollten."

Schicklhofer verwahrt sich dann gegen die Unterstellung, daß er irgendwie eigenmächtig vorgegangen sei, und bestreitet auch, daß er irgendwelche Befehle zur Hinrichtung der Geiseln gegeben habe. Er habe sogar dafür gesorgt, daß einzelne Geiseln, darunter ein Regierungsdirektor, der die Auszahlung von Staatsgeldern an die Rote Armee verweigert hatte, ferner ein Rechtsanwalt und seine Frau, sowie deren dreijähriges Kind, gegen das ausdrücklich ein Haftbefehl ergangen war, wieder heimgeschickt wurden. Der Angeklagte war viermal in Amerika und einmal in Indien. Im Anschluß an die Vernehmung gibt der Sachverständige, Professor Dr. Merkel, sein Gutachten über Schicklhofer ab, den er als geistig minderwertig bezeichnet, der aber doch für sein Tun verantwortlich sei. Schicklhofer sei ein Alkoholiker und habe sämtliche Geschlechtskrankheiten, die es überhaupt gibt, mehrmals durchgemacht. Gegen diesen Teil des Gutachtens erhebt der Angeklagte Protest, weil, wenn das bekannt würde, er in ganz München blamiert sei.

Der nächste Angeklagte, Schreiner Kick, erklärt, daß er das Treiben im Gymnasium längst satt gehabt habe und zur Zeit des Geiselmordes fort wollte. Er mußte jedoch zugeben, daß er den Zettel mit dem Todesurteil ins Gymnasium getragen und dabei unterwegs gelesen hatte, also wußte, um was es sich handelte. Der Angeklagte Riedel ist der erste, der erklärt:

„Ja, ich habe mitgeschossen!"

Er beschuldigt in schwerster Weise den Angeklagten Schicklhofer, der die Unterschriften für die Todesurteile in einem fanatischen Blutrausch zusammenholte und die einzelnen Soldaten auf den Hof hinausriß, um möglichst viel Schützen zusammenzubekommen.

Kleine Nachrichten.

Streik auf der österreichischen Südbahn. Die Südbahnbediensteten beschlossen sofortigen allgemeinen Streik. Es handelt sich um finanzielle Forderungen, welche die Regierung nicht mehr erfüllen zu können glaubt.

Die Angestellten der Staatsbahn beschlossen, die Entscheidung über eine Beteiligung am Ausstand bis zum 10. September zu verschieben. Inzwischen werden Verhandlungen mit der Regierung gepflogen.

Ueberfall auf englische Soldaten. Die B. Z. am Mittag meldet aus Euskirchen. Mehrere Einwohner hatten britische Besatzungssoldaten überfallen, wobei ein Engländer getötet worden ist. Der Stadt wurde dafür eine Geldbuße von 110 000 Mark auferlegt. Der Haupttäter, ein Arbeiter namens Kueppert wurde vom englischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt und erschossen.

Generalstreik im Elsaß gegen Ausweisung. Wie dem „Vorwärts" aus Lörrach gedrahtet wird, haben die Gewerkschaftskartelle Mülhausen, Kolmar, Straßburg und Metz erklärt, daß sie den Generalstreik proklamieren würden, falls die von den Franzosen angekündigte Ausweisung von 15 000 deutschen Arbeitern Tatsache wird.

Die Lebensmittelzufuhren dauern an. Die Times meldet aus Paris: Die Lebensmittelversorgung der Mittelmächte ist auch für die Zeit nach der Ernte zugestanden worden.

Die Gymnasiasten streiken. Die Schüler des Greifswalder Gymnasiums sind in den Streik getreten, weil während der Ferien Kaiserbilder, Büsten von Kaiser Friedrich und von Heerführern, die zum Teil Eigentum der Schüler waren, entfernt wurden. Die Schüler haben in einem Telegramm an den Kultusminister um Wiederanbringung der Bilder gebeten. Darin liegt wohl mehr Eigensinn, Naseweisheit und Unverstand, als politische Gesinnungskundgebung. Deshalb wird man über diese Kinder lachen dürfen.

Mandatsniederlegung. Der Pfarrer Karl Veidt von der Frankfurter Paulskirche hat sei Mandat als Mitgleid der Nationalversammlung aus beruflichen Gründen niedergelegt. In das Mandat rückt ein übler Antisemit, der Amtsgerichtsrat Dr. Lattmann, der nächste auf der Liste der Deutschnationalen Volkspartei, ein.

Gekränkte Leberwürste. Wie die „Braunschweigische Landeszeitung" meldet, sind die Unabhängigen aus der Landesversammlung mit der Begründung ausgetreten, daß die Landesversammlung dadurch gegen den parlamentarischen Anstand verstoßen habe, daß sie den Führer der Unabhängigen nicht habe zum Worte kommen lassen. Das ist anderen Leuten auch schon vorgekommen.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Schwoitsch. Oeffentliche Versammlung. Am Dienstag, den 26. 8. sprach Genosse Srowig-Krietern in einer gut besuchten Versammlung über: Was lehrt uns der Krieg, was bringt uns der Frieden? Genosse Srowig schilderte die Vergangenheit des Krieges und den Frieden, der gekommen ist und den wir unsern früheren Machtpolitikern zu verdanken haben. Redner betonte die Notwendigkeit der Wiederaufrichtung unseres darniederliegenden Wirtschaftslebens, die nur durch rastlose Arbeit möglich ist. Zum Schluß wies er darauf hin, daß gewerkschaftliche sowie politische Organisation notwendig sei.

Neumarkt. Stadtverordnetensitzung am 22. August 1919. Unter „Mitteilungen" teilt der Vorsteher mit, daß die hiesigen Unabhängigen die Forderung stellen, mit ebensovielen Vertretern in der Wahlkommission und dem Verbrauchsausschuß beteiligt zu sein als die Mehrheitssozialisten. Die Versammlung beschließt, dieser Partei je einen Sitz zuzustehen. Der Aufnahme eines Darlehns für den städtischen Schlachthof zur Deckung der Kriegsverluste in Höhe von 25 000 Mark bei 4½ Prozent Verzinsung und 1½ Prozent Tilgung wird zugestimmt. Die Versammlung stimmt der Verpachtung mehrerer Ackerstücke zu. Der Ankauf der Specht'schen Besitzung mit zugehörigen 9 Morgen Acker, welches als Baugelände wertvoll ist, wird zum Preise von 46 000 Mark beschlossen. Den schweren wirtschaftlichen Zeiten entsprechend, soll jedoch dem Verkäufer Zeit gelassen werden, das Grundstück noch weiter bewirtschaften zu können. Der Schuppen an der katholischen Kirche soll zum Preise von 3000 Mark zum Abbruch angekauft werden. Die nächste Vorlage „Die Errichtung einer elektrischen Verbindungsbahn zwischen Stadt und Bahnhof Neumarkt", ein Projekt, das 1 Million kosten soll, löste eine längere Debatte aus. Schon seit Jahrzehnten verlangt die Bürgerschaft unserer Stadt nach einer Verkehrsgelegenheit, die dem unhaltbaren Zustande Neumarkts, als einzige Kreisstadt Preußens ohne Bahnverbindung zu sein, ein Ende machen soll. Es lagen 3 Kostenanschläge von ersten Firmen vor, nach durchgreifender Prüfung von seiten des Magistrats und der Eisenbahnkommission wurde das Projekt der Siemens-Schuckert-Werke einstimmig angenommen und beschlossen, dieser Firma, vorbehaltlich der Genehmigung des Projekts durch die Regierung und Bewilligung der Beihilfen, die Ausführung zu übertragen. Als neue Mitglieder des Magistrats sind ohne Wahlgang gewählt: Gerichtssekretär Stelzer (Ztr.), Direktor Bar (Dem.), Schlossermeister Natzeck (Soz.), Gastwirt Schwerdt (Soz.); vorstehende 4 Herren hatten dem alten Magistrat nicht angehört. Als Beigeordneter wurde Herr Hein einstimmig gewählt. Der Ankauf des Pfarrackers am Steinwege für 12 000 Mark für die Ansiedlungsbauten wurde beschlossen.

Ich bin das Schwert!

Roman von Annemarie v. Nathusius.

7) Nachdruck verboten.]

Wir gingen in einem Mantel von Feuer einher. Jede Berührung wirkte wie ein elektrischer Schlag. Ich verlor den Sinn für alles, was früher gewesen, nicht einmal mit Helene Koschwitz setzte ich mich auseinander. Es war ein Wunder, daß ich Lisette Wendt nicht vergaß. Ich erinnerte mich ihrer eines Abends, da Hans Wandlitz mich in mein Stübchen begleitet hatte. Unersättlich war er nach meinen Küssen. Er zog mich auf den Schoß, seine tastenden Hände entzündeten mein Blut, alle Wehr verließ mich, ich wäre ihm eine leichte Beute gewesen, wenn er zugegriffen hätte. Da fiel mir Lisette Wendt ein. Was hatte sie anderes getan als ich? Nur mit dem einen Unterschiede, daß man mich schonte, während ihr Liebster genommen hatte, was er bekommen konnte! Sofort erzählte ich von ihr und bat mir aus, sie in meinen Dienst nehmen zu dürfen. Lachend willigte er ein.

„Mein verschrobenes, kleines Mädchen, Du", sagte er nur. Wenn ich ihm Gedichte vorlas, oder von Tante Klotilde erzählte, hörte er geduldig zu. Dieser elegante, herrische, oberflächliche Mann war wie Wachs in meiner Hand.

„Kein Weib hat mich je so berührt, wie Du! Als ich Dein herbes, blasses Gesichtchen zum ersten Mal sah, wußte ich, daß ich verloren sei."

„Und in Berlin habe ich so schlecht abgeschnitten, niemand machte mir den Hof", gestand ich lachend.

„Diese Pfoten und groben Lastgängerl" Er zuckte verächtlich die Schultern. „Nur eine kennt Deinen Wert: Frau von Kahlmann. Wir wollen gute Nachbarschaft halten mit ihr. Sie ist die einzige erträgliche Frau im Kreise."

Weihnachten kam und machte mir den ersten Schmerz bei Tante Klotilde. Sie lagte [illegible] mich als meine Verlobte [illegible] als [illegible] Braut. [illegible] Sie saßen, faßte sie plötzlich meine beiden Hände, sah mir in die Augen und sagte bedeutungsvoll: „Du bist noch so jung, sehr jung! Täusche Dich nicht! Hans Wandlitz ist ein harter Mann."

„Aber die Liebe hat ihn weich gemacht", gab ich zuversichtlich zurück.

Tante Klotilde lächelte merkwürdig wissend und müde: „Ihr begehrt einander! Ueberschätzt Eure Gefühle nicht. Eine so kostbare Frucht, wie die Liebe, fällt Jugend und Unverstand nicht so leicht in den Schoß."

Ich war verletzt. Konnte Tante Klotilde an andere Beweggründe, als die der Liebe glauben, sie, die mich kannte, die wußte, daß mir alle anderen Gründe so gänzlich fern lagen? Konnte sie mich mit einer Mia Prillwitz oder einer Aga Gersdorf vergleichen, die heirateten, weil sie versorgt sein wollten? Und all den vielen anderen, die es einfach für eine Schande hielten, keinen Mann zu bekommen? Die den ersten besten nehmen, der sich zeigt? Der Hochmut der Auserwählten saß mir tief im Herzen. Nein, ich fühlte mich frei von jedem Vorwurf, ich heiratete nur, weil mein Herz gesprochen hatte. Woher sollte ich wissen, daß mein Verlangen nach diesem Manne der Drang war, meinen Körper von der Last seiner unfreiwilligen Askese zu erlösen? Von den Erscheinungen und dem Walten des sinnlichen Lebens wußte ich fast nichts. Wohl war ich als Fünfzehnjährige eines Tages von der älteren Helene Koschwitz über das Leben der Ehe und ihre Folgen aufgeklärt worden, aber ein tief innerliches Erschrecken hatte alles wieder zugedeckt; nur ungern erinnerte ich mich dieser Stunde, die mir etwas Schmachvolles erschien, an das man nicht weiter rühren dürfe. In einer Umgebung, wo jedes Wort, jede Andeutung dieses Thema als Entgleisung, Schmutz, Gefahr betrachtet wurde, konnte mir keine Aufklärung kommen. Ich hörte nur von der hohen und heiligen Liebe, [illegible] dachte mir die sinnlichen Erscheinungen, [illegible] Gelage als etwas Rohes verbindet, [illegible] Gebundenheit. Nur ich [illegible] der Liebe sein mußte, und das Begehren nacheinander ein geheimnisvolles, unerschöpfliches Glück, erwartete ich mit Schauern und Wonne, was Hans Wandlitz mir noch offenbaren würde. Doch ich breitete vor ihm, vor mir, vor der übrigen Welt einen dunklen Mantel über diese Gefühle und Gedanken.

Von der großen Geselligkeit durfte ich mich diesen Winter zurückziehen. Zwar bebiedigte es meine Eitelkeit, mich mit meinem reichen und eleganten Verlobten in gewähltem Kreise zu zeigen, aber das größte Glück fand ich mit ihm allein. Am Vormittag bewegten wir unsere Pferde im Tattersal, am Nachmittag fuhr Hans mich durch den Tiergarten und die Linden herauf. Gesellschafts- und Sportblätter machten unser Bild, junge Damen der Hofgesellschaft, die mich im vorigen Winter geflissentlich übersahen oder verlachten, kamen zu Mamas Tee und waren von ausnehmender Höflichkeit zu mir. Mama selbst sprach viel und gern von meinem Glück, meinem neuen Zuhause, dem stolzen Demin, von Hans Wandlitz, als dem vorzüglichsten Manne, den ein Mädchen sich wünschen konnte. Ich merkte ihr wohl an, daß sie kaum verstand, warum er mich, gerade mich auf dem großen Markte gewählt hatte. Ich war noch immer unbeholfen und schüchtern, konnte mich nie in Szene setzen, weder in der Erscheinung, noch in der Unterhaltung. Aber wenn sie sagte: „Ich bitte dich, Renate, wie siehst du wieder aus. In dieser weißen Fahne kannst du nicht zur Gräfin Fersen auf ein Diner von vierzig Personen gehen," so kam mir mein Liebster zu Hilfe. „Laß sie nur, Mama, es paßt zu ihr."

Tante Klotilde sah ich weniger, so ganz beherrschte mich der Mann, dem ich gehörte. Als er nach Demin zurück mußte, wollte auch ich Berlin den Rücken kehren. Es wurde mir erlaubt. Märzwind hatte sich aufgemacht und trocknete die durchweichten Wege, Schneeglöckchen und Krokus hoben unter meinem Fenster die Köpfe, die ersten Stare kamen heim. Wir nahmen unsre gewohnten Mitte auf und jagten, und in den Augen jubelnd: „Es lebe Rochus", [illegible] Wandlitz sprach von meinem rosenroten Salon, meinem rosedafarbigen Toilettezimmer und den weißen Schlafstuben.

„Mehr verrate ich dir nicht. Aber es wird prinzessinnenhaft."

Ich hatte Demin in Begleitung meiner Eltern nur einmal gesehen und es fabelhaft reizvoll gefunden in seiner heiteren Pracht des achtzehnten Jahrhunderts. Dort konnte man der Liebe leben und sich freuen. Die Ansätze, die ich zu einem ernsteren Leben genommen hatte, waren nicht ganz überwuchert worden. Hans Wandlitz kam mir entgegen. Weder fand er es lächerlich, daß ich Gedichte las, noch geschmacklos, daß ich mich auf die Seite leidender Frauen stellte. Als ich ihm erzählte, warum mich Helene Koschwitz' Verlobung so empörte, gab er mir recht. Das einzige, was mir an ihm mißfiel, war der kalte und harte Ton, in dem er mit seinen Angestellten verkehrte. Doch diese Kanten hoffte ich mit der Zeit zu mildern.

In der alten Kirche von Falkenhain, wo ich getauft und eingesegnet war und wo das Wappen der Falkenhains fast das Kreuz verdrängte, wo die steinernen Grabdenkmäler meiner Ahnen von einem starken und hoffärtigen Geschlecht erzählten, versammelte sich an einem strahlenden Maitage eine glanzvolle, sehr illustre Gesellschaft. Kostbare Seidenkleider in allen Farben blühten sich in den einfachen Holzbänken, wo sonst die Bauern in stiller Andacht saßen, da prunkten die Kürassiere im Koller, den Pallasch zur Seite, die Attila und die Ulanka hoben sich ab vom Schwarz der Fräcke, die mit Orden und Johanniterkreuzen geschmückt waren. Es gab kein Gesicht, das nicht unverhohlene Genugtuung ausgedrückt hätte. Denn es galt einen Bund einzusegnen, der ganz nach dem Herzen dieser Versammlung war, einen Bund, der wieder eine Mauer und Feste sein würde gegen [illegible] was von draußen an feindlichen [illegible] drohte. Eine hohe, unzerstörbare Feste!

(Fortsetzung folgt.)

Meine Breslauer Nachrichten.

* **Achtung! Für die sozialdemokratischen Stadtverordneten und die Referenten zum nächsten Zahlabend** findet morgen Freitag, nachmittags 5 Uhr, im Zimmer 9 des Gewerkschaftshauses, eine Zusammenkunft statt, in der Stadtrat Jungfer über die Gestaltung des Obst- und Gemüsemarktes in Breslau Aufschluß geben will.

* **Eine Selbstverständlichkeit.** Die deutschnationale „Schlesische Tagespost", die wegen ihrer unflätigen Angriffe gegen die Regierung bekanntlich auf acht Tage verboten wurde, versuchte dieses Verbot durch die Herausgabe einer in derselben Druckerei und von denselben Redakteuren gemachten „Schlesischen Tageszeitung" zu umgehen. Diesem Unfug hat der Festungskommandant ein Ende gemacht und die Herausgabe der „Schlesischen Tageszeitung" für acht Tage verboten.

* **Paketversand.** Die Vergünstigung, daß auf eine Paketkarte drei Pakete aufgegeben werden können, ist vom Reichspostministerium aufgehoben worden, da die Transportschwierigkeiten und die Massenaufgabe von Paketen eine glatte Durchführung der Paketbeförderung nicht mehr gewährleisten.

Von jetzt an sind wieder Postpakete ohne Wertangabe und ohne Nachnahme im Verkehr zwischen dem unbesetzten Deutschland und Großbritannien und Irland zulässig. Die Freigebühr beträgt bis auf weiteres 1,60 Mk. für das Paket. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

* **Keine Heizstoffe für den Winterverkehr im Riesengebirge.** Der Kreis Hirschberg wird in diesem Winter den Hotels und Logierhäusern keine Heizstoffe für den Fremdenverkehr zur Verfügung stellen.

* **Theater und Varieté usw.** Stadttheater. Donnerstag 7 Uhr: „Tiefland". — Lobetheater. Heute und täglich 7½ Uhr: „Der ehemalige Leutnant". — Thaliatheater. Heute und täglich 7½ Uhr: Der Dieb". — Schauspielhaus. Donnerstag 7½ Uhr zum 75. Male: „Die Faschingsfee".

* **Einbruch in eine Kleiderkammer.** In der Nacht zum 31. v. M. ist ein Einbruch in die Kleiderkammer der in der Pestalozzi-Schule untergebrachten Militärabteilung ausgeführt worden. Entwendet wurden 74 Entlassungsanzüge von verschiedenen Farben, 48 Paar Schnürschuhe, 40 Paar Schuhsohlen, eine große Menge Bettwäsche und Handtücher.

* **Gestohlene Straßenbahn-Fahrkarten.** Am 31. August, abends 7 Uhr, ist aus dem Triebwagen Nr. 294 der Städtischen Straßenbahn ein in Papier gewickeltes Paket entwendet worden, in dem 600 Achterkarten, 2000 20-Pfg.- und 1932 30-Pfg.-Fahrscheine enthalten waren. — Da die Nummern der Fahrscheine der Verwaltung sicher bekannt sind, dürfte ein Mißbrauch der gestohlenen Karten bald zur Ermittelung des Täters oder der Hehler führen.

* **Zu der Jagd auf Einbrecher,** die, wie gemeldet, in der Nacht zum 2. August durch Polizeimannschaften auf dem Schießwerderplatz ausgeführt werden mußte, ist noch zu bemerken, daß die Bande aus vier Männern und einem Fürsorgezögling bestand. Sie hatte den Einbruchsdiebstahl in dem Zigarrengeschäft Matthiasstraße 86 ausgeführt und für 3000 Mark Zigarren und Zigaretten fortgeschleppt. Bei der Verteilung dieser Beute in den Anlagen des Schießwerderplatzes kam es unter den fünf Spitzbuben zu einem Streit, wodurch die Aufmerksamkeit von Vorübergehenden erregt wurde, die die Polizei benachrichtigten. Festgenommen wurden zwei Arbeiter, während zwei andere Arbeiter und der Fürsorgezögling entwischen konnten. Aber auch sie sind bekannt und wurden bald festgesetzt.

Schlesien und Posen.

Der schlesische Landarbeiter-Verband im Kreise Glogau.

ist eifrig bemüht, die Landarbeiter gegen den Industriearbeiter aufzuhetzen. Indem man den Leuten in Versammlungen erzählt, die hohen Löhne des Industriearbeiters seien schuld an den hohen Preisen für Bekleidungsstücke und sonstigen Verbrauchsgegenstände, die der Landarbeiter wohl oder übel gezwungen ist, zu kaufen. Wie liegen die Dinge in Wirklichkeit? Der Industriearbeiter hat genau so wie der Landarbeiter im August 1914 Weib und Kind verlassen, um an dem Völkermorden teilzunehmen. Gleich in den ersten Tagen des August machte sich eine Preissteigerung bemerkbar, die dann in den Jahren 1916/17 zu Wucherpreisen unter den Augen der alten Regierung ausartete. Die Kaufleute gaben ihre billig eingekauften Waren, die sogenannten Ladenhüter, zu Wucherpreisen ab. Alles dieses geschah auf Kosten der Armen; denn in den besseren Haushaltungen war Wäsche genügend vorhanden. Man sog den Kriegerfamilien und sonstigen Zurückgebliebenen den letzten Tropfen Blut aus, Mütter mußten ihren Kindern den letzten Pfennig für Brot entziehen, um Kleidung zu schaffen. Die Männer an der Front mußten ohnmächtig zusehen, wie sich eine Klasse auf Kosten der Kriegsteilnehmer bereicherte. In den Großstädten gingen wohl die Löhne allmählich in die Höhe, aber nicht in den Kleinstädten. Im Durchschnitt wurde an Arbeitslöhnen sogar gespart, denn wo es irgend möglich war, beschäftigte man weniger Angestellte oder Frauen, denen man auch bei gleicher Arbeitsleistung nicht den Lohn der Männer zahlte. So die Lage der Industriearbeiter. Und auf dem Lande? Da mußten die Zurückgebliebenen und Frauen im Sommer zwölf Stunden bei strenger Disziplin arbeiten als Leibeigene des Gutsherrn, jeder Willkür und Laune manchen Inspektors preisgegeben. Die Aufhebung der Gesindeordnung wurde noch im Jahre 1917, als sie von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beantragt wurde, von den rechtsstehenden Parteien abgelehnt. Der Großgrundbesitzer steckte die Frühdruschprämie in seine Tasche, nur in ganz seltenen Fällen gewährte man den Arbeiterinnen eine Zulage von 10 oder 25 Pf. zum Tagelohn von 75 Pf. Nun kam der 9. November. Der Landarbeiter war einig mit den Industriearbeitern, mit Hand anzulegen zur Befreiung der Arbeiterklasse aus dem Joche des Kapitalismus. Aus Furcht nun, daß die Entwicklung zu schnell vor sich gehen könnte, haben die Junker den „Schlesischen Verband" gegründet und lassen von gewerkschaftlich vollständig unkundigen Leuten die größten Schauerromane verbreiten. So erzählt man den Landarbeitern, der Deutsche Landarbeiterverband wäre ein Zweig des Metallarbeiterverbandes. Der Industriearbeiter wolle Geld zum streiken usw. Alles läuft darauf hinaus, den Landarbeiter gegen den Industriearbeiter sowie gegen die jetzige Regierung aufzuhetzen, damit die Junker die Macht wieder an sich reißen können. Und dann, wehe euch, ihr armen Landarbeiter.

Landarbeiter, oft genug habt ihr euch von den Junkern bei Wahlen einfangen lassen. Weist jede Zumutung zurück, kehrt diesen Leuten den Rücken und schließt euch dem über 350 000 Mitglieder zählenden Deutschen Landarbeiterverband an. So einig Landarbeiter und Industriearbeiter in den Schützengräben zusammengestanden haben, so einig sie am 9. November waren, so einig müßt ihr weiterhin sein, die Errungenschaften der Revolution festzuhalten und weiter auszubauen, zu eurem Wohle, zum Wohle der ganzen Menschheit. Ihr Industriearbeiter aber, die man euch verhetzt, laßt den Vorwurf, ihr wollt die Groschen der Landarbeiter, um eure Streiks zu bezahlen, nicht auf euch ruhen. Geht hinaus aufs Land, rechnet ab mit diesen Elementen. Klärt eure Klassengenossen auf durch Hausagitation über die freien und die gegnerischen Gewerkschaften, damit eure Klassengenossen auf dem Lande endlich sich ganz den Sklavenketten entwinden können um mit euch die sonnigen Höhen freien Menschenglückes beschreiten zu können.

Zur Stillegung oberschlesischer Betriebe.

Kattowitz, 3. September. (W. T.-B.) Die Pressestelle des Staatskommissariats schreibt: Zur Regelung der augenblicklich im Brennpunkt der oberschlesischen Arbeiterbewegung stehenden Frage der Stillegung einzelner oberschlesischer Betriebe und der Wiedereinstellung der entlassenen Arbeiter findet Donnerstag, 4. September, in Oppeln, Forms Hotel, auf Einladung des Staatskommissars für Oberschlesien eine Konferenz mit den einschlägigen Verbänden und Gewerkschaften statt.

An der Konferenz werden teilnehmen der Staatskommissar und sein Bevollmächtigter, Dr. Gotthilf-Kattowitz, zehn Vertreter des Arbeitgeberverbandes in Kattowitz (Berg- und Hüttenmännischer Verein), je fünf Vertreter der oberschlesischen Berg- und Hüttenindustrie, je zwei Vertreter der Gewerkschaften, Bergarbeiterverbände, Metallarbeiterverbände, Hirsch-Duncker, schen Gewerkvereine, christlichen Gewerkschaften und der katholischen Fachabteilung Beuthen, der polnischen Berufsvereinigung und des polnischen Zentralverbandes.

Freilassung der Geiseln.

Berlin, 3. September. (W. T.-B.) In einer kürzlich an General Dupont gerichteten Note der deutschen Waffenstillstandskommission wurde dieser gebeten, sich für die Freigabe der bei dem Aufstand in Oberschlesien von polnischen Truppen nach Polen verbrachten Deutschen einzusetzen.

In der Antwort teilte die französische Mission in Berlin mit, daß der Inhalt der deutschen Note nach Warschau übermittelt worden ist, um die Freilassung der Betreffenden zu beschleunigen. Andererseits erhielt die interalliierte Kommission, die sich in Oberschlesien befindet, Anweisung, sich ebenfalls für die Freilassung und Heimbeförderung der Geiseln und Gefangenen einzusetzen. Der amerikanische Oberst Goodyear, Mitglied der besagten Kommission, habe auch bereits mitgeteilt, daß er alles tun werde, um die Freilassung durchzusetzen.

Angriffe polnischer Banden.

Breslau, 3. September. (W. T.-B.) Das Generalkommando des 6. Armeekorps meldet: In der Nacht vom 2. zum 3. September stießen polnische Banden in Richtung Gobow vor; sie wurden im Gegenstoß geworfen. Bei Neu-Berun wurden eingedrungene Banden zersprengt. Bandenangriffe östlich Tarnowitz und Georgenberg wurden abgewiesen. Auf Bardnig südlich Sulmierschütz vorgehende Patrouille wurde verjagt.

Heidersdorf. Oeffentliche Volks-Versammlungen, Sonnabend, den 6. September, abends 8 Uhr, in der Krone in Heidersdorf, und Sonntag, den 7. September, vormittags 10 Uhr, bei Grande in Jordansmühl. Redner ist Parteisekretär Bretthorst-Brieg.

Wohlau. Eine Kartellsitzung befaßte sich am 27. August mit dem aufreizenden Verhalten einzelner hiesiger Unternehmer. Insbesondere unterlag die Handlungsweise des Ziegelmeisters der Tammschen Ziegelei äußerst scharfer Kritik. In dem dortigen Betriebe ist es anscheinend eine Selbstverständlichkeit, die Arbeiter durch Einschüchterungsversuche plumpester Art vor dem Anschluß an die zuständigen Organisationen abzuhalten. Daß sich die Gewerkschaften dies nicht bieten lassen, ist selbstverständlich, und sie fordern die Arbeiter auf, entschieden gegen diese Bevormundung Stellung zu nehmen und soweit sie noch nicht organisiert sind, Schutz bei den Gewerkschaften zu suchen, die allein ihre Interessen vertreten. Auskunft über Fragen und Angelegenheiten gewerkschaftlicher Art erteilt der Kartellvorsitzende Paul Scholz, Wohlau, Mühlenstraße 32.

Dyhernfurth. Berichtigung. Die Herren Kasurke und Stürmer teilen uns auf den von uns am 22. 8. 1919 über das Dyhernfurther Armenhospital veröffentlichten Artikel mit, daß die, bei der Auszahlung der Stiftsprämien an die Hospitalinsassen den Herren selbst überwiesenen 15 Mark eine Entschädigung für ihre ganze jährliche Mühewaltung bedeuten.

Ziegenhals. Zur Lebensmittelversorgung. Alle Warnungen an die Stadtvertretung haben nichts gefruchtet. Jetzt, nachdem uns die Fremden tatsächlich kahl gegessen haben, erscheint in einem Atem mit der amtlichen Bekanntmachung: „Dem Bürgermeister ist ein vierwöchentlicher Erholungs-Urlaub bewilligt worden", die weitere amtliche Mitteilung: „Die hiesigen Mehlhandlungen sind gegenwärtig ohne Mehl". Der weitere Satz: „Stadtseitig ist nichts unversucht geblieben usw." erscheint doch nur wie ein Hohn auf die Langmut der Ziegenhalser, die zusehen mußten, wie alle Lebensmittel von wohlgenährten Fremden aufgegessen und „abtransportiert" worden sind. Natürlich gibt es jetzt demzufolge und „nachdem nichts unversucht geblieben ist", nicht [illegible] mehr die schwarzen Semmeln und für die Ziegenhalser nur 150 Gramm Fleisch die ganze Woche, wogegen die Fremden mindestens zweimal soviel täglich zu essen bekamen. Sind Landrat und Stadtvertretung der Meinung, daß dieses „Fremden-Fleisch" nicht aus dem Kreise Neisse stammt?

Zobten. Der Kreisausschuß Schweidnitz hat Hilfspolizeiorgane zur Bekämpfung des Schleichhandels angestellt und für den Bezirk Zobten (Zobten und Umgegend) die Herren Postverwalter Heinzelmann in Glogau-Rosenau, Gutsbesitzer Ernst Teller in Michelsdorf, Besitzer Baensch in Striegelmühle und Steinmetz Xaver Fisch in Ströbel als solche Organe bestimmt. Bei etwa notwendigem Eingreifen gegen den Schleichhandel werden die Genossen ersucht, sofort sich an vorgenannte Herren zu wenden.

Neisse. Die Neisser Konsumvereinsgründung ist gesichert. Die sozialdemokratische Partei hatte hierbei eingegriffen und einen vorbereitenden Ausschuß gebildet, der alle Vorarbeiten bisher erledigt hat. Da man aber von dem Gedanken ausging, daß die Sache in Neisse nur von Erfolg sein würde, wenn die Gründung auf breitester Grundlage erfolge, hatte der vorbereitende Ausschuß für den 1. d. Mts. eine Vertreterversammlung der christlichen, Hirsch-Dunckerschen und freien Gewerkschaften, der konfessionellen Arbeitervereine und sämtlicher Beamtenvereinigungen einberufen, in der alle angeführten Organisationen vertreten waren. Den Vorsitz führte Genosse Oekonom Gottwald. Das Resultat einer sofort einsetzenden mehrstündigen Debatte war, daß man einstimmig der Gründung zustimmte und den vorbereitenden Ausschuß entsprechend den neu hinzugetretenen Interessengruppen ergänzte. Die Gründung wurde als eine dringende Notwendigkeit bezeichnet und ist übrigens auch schon vor Jahresfrist im hiesigen Kriegsausschuß für Konsumenteninteressenten angeregt worden, um endlich das Ausbeutungssystem der hiesigen Kaufmannschaft in die richtigen Bahnen zurück zu verweisen. In den Versammlungen der betreffenden Organisationen soll nunmehr eine großzügige Mitgliederwerbung einsetzen. Die nächste Versammlung wurde für den 8. d. Mts. festgesetzt.

Hirschberg. Großfeuer. Gestern sind die Fabrikräume der Hirschberger Papierfabrik niedergebrannt. Der Betrieb mußte vollständig eingestellt werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Zeiß Punktal- oder Garai's Permempha-Augengläser
Optiker Garai, Albrechtstraße 4.

Das Sexualleben unserer Zeit
in seinen Beziehungen zur modern. Kultur.
Von Dr. med. Iwan Bloch,
Spezial-Arzt für Sexualleiden.
Mit einem Namen- und Sach-Register.
Preis geheftet Mk. 16.50, gebunden Mk. 19.80
Lexikonformat. 825 Seiten. 19355
Aus dem Inhalt:
Das Elementarphänomen der menschlichen Liebe. — Die sekundären Erscheinungen der menschlichen Liebe (Geschlechtsorgane — Geschlechtstrieb — Geschlechtsakt.) — Das erotische Schamgefühl. — Die Ehe. — Die freie Liebe. — Verführung. — Genußleben und wilde Liebe. — Prostitution. — Die Halbwelt. — Geschlechtskrankheiten. — Sexuelle Reiz- und Schwächezustände. — Sexuelle Perversion. — Homosexualität. — Sadismus. — Unzucht. — Sittlichkeitsvergehen usw.
Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: Das Buch ist für alle ernsten Männer u. Frauen geschrieben, die sich über sexuelle Probleme orientieren und sich über die Ergebnisse der so verschiedenartigen Forschungen auf diesem Gebiete unterrichten wollen. Naturgemäß war diese Aufgabe mit Prüderie nicht zu erfüllen. Wer aber reinen Herzens an dieses Buch herangeht, wird Klarheit gewinnen, um mitzuhelfen zur Erlösung aus der großen Not dieser Probleme. Zu beziehen durch:
Vogler & Co., Berlin W. 9, Köthenerstraße 27, Abt. J. 19.

Bestellungen für **Winteräpfel** nimmt entgegen 1088d
Hans Kaczor
Rentamt Catwaldau b. Oberniegk.

Können Sie tanzen?
Wollen Sie ohne Lehrer sämtl. mod. Rund- u. Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwangl. bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch z. Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mk. 1.80 Erfolg gar. Hunderte p. Anerkenn. Nur zu bezieh. von W. A. Schwartz' Verlag, Dresden-A. 322 14615

Vergrößerungen nach jeder Photographie liefert schnell und billig **Gatzki, Breslau** Graupenstraße 8/10.

Rauchtabak
aus garantiert reinem deutschen und Uebersee-Blättertabak:
5 Pakete 50 gr brutto Mk. 11.—
10 „ 50 gr „ Mk. 21.—
versendet gegen Nachnahme an Selbstverbraucher
Tabakhaus „Silesia"
Breslau I, Taschenstr. 7.
Verlangen Sie Preisliste über sämtliche Tabakerzeugnisse.

Geld verleihen an sichere Leute, monatl. Rückzahl. H. Blume & Co., Hamburg 5.

Bei Aufgabe von Inseraten
in hiesigen und auswärtigen Zeitungen etc. benützt man die seit 1900 bestes. handelsgerichtlich eingetr. Firma
„Courier" 1050
Zeitungs- u. Annoncen-Expedit. Dr. phil. Louis Neustadt Nchf. Breslau I, Schweidnitzerstr. 27.

Einkassierung von Forderungen Auskünfte durch Heisler & Co., Breslau I, 1000 Handelsauskunftei und Verlag.

Waschanstalt SANITAS Breslau-Rheinburg. Telefon 4969. Rollwäsche in 3 Tagen. 1149

Zigarren 1192212
garantiert reiner Tabak, von Mk. 550 bis Mk. 1200 pro Mille in 1/10 u. 1/20 Packung versendet unter Nachnahme. Desgleichen Zigaretten, garant. rein. Tabak, mit u. ohne Gummundstück, von Mk. 200 pro Mille.
Karl Murek, Zigarren-Versandhaus, Senftenberg N.-L.

Kunst der Unterhaltung erlernt jeder durch aus. in 50000 Expl. verbreitetes Werk. Mk. 3.—. Gloeß-Verlag F 649, Jena 58.

Brautpaare billige Möbel
2 tür. Schrank, mod. 229
2 tür. Vertiko m. Spiegel 220
1 Tisch mit Schublade 68
4 Stühle à 15 60
2 Bettstellen m. Matratzen 355
1 Spiegel mit Konsol 130
1 Kücheneinrichtung, 7teilig, modern 350
alles zus. Mk. 1395
Max Giesel, Friedrichstraße 23

Anzüge und Paletots 13589
werd. sachgemäß gewendet u. umgearbeitet
Mindestmantel
arbeit. wir zum Sportpaletot od. Ulster um.
Stoffe zur Anfertig. übernimmt
Ed. Pfeiffer Nachf.
Schuhbrücke 46.

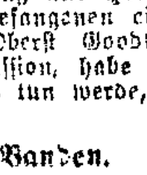
Händler, Wiederverkäufer, „Fliegende Holländer"
Männer, Frauen!
Wer 18366
Wäsche Schürzen Schnittwaren
gut, echt und zeitgemäß preiswert einkaufen will, gebe sofort seine Adresse zur Aufnahme der Verbindung unter
Wäsche- und Schürzenfabrik
A. 151 Exp. d. Volksw. an. Offerte erfolgt sof.
Schon oster Versuch führt weiter. Bezug!

Baumgarten's Reiner Kautabak
Karton ca. 100 Gr. 5 Mark, nach auswärts per Nachnahme.
Zigarrengeschäft, 1061d Neudorfstraße 38.

Möbel
Schlafzimmer Schränke Vertikows Bettstellen mit Matratze **Sofas** mit guten Bezügen **kompl. Küchen** zu billigsten **Kassapreisen** evtl. Teilzahlung.
F. Dawid
Friedr.-Wilhelmstraße 9. Eingang Wachtplatz.

Komplette Betten
Friedr. Grosser
Klosterstr. 3, I.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Inserate
erzielen in der **Volkswacht** den größten
!! Erfolg !!

Strümpfe
Baumwolle 6,— Mk.
Kunstseide 12,75 „

Albert Fuchs
Schweidnitzerstr. 49.

Anna Csillagpomade (Friedensware) beseitigt Hautausschlag und Verhütet den Haarwuchs.
In Tiegeln zu 2, 3 u. 5 Mk.
Anna Csillagtee à 1 Mk.
Erfolg ist sicher.
Zu haben:
Hansa-Drogerie
Tiergartenstr. 42. 19401

Möbel
Neue moderne Schlafzimmer, eichene Speisezimmer, Vertikos, Stühle, gute Sofas, Chaiselongues. 19091
Kreitzenmar & Co., Marktstellenstraße 19/7.

Decken Sie schleunigst Ihren Möbelbedarf
ehe der neue Lohntarif wesentlich verteuert!
Sie erhalten, solange Vorrat:
1 Stkr. elegant. Schrank gesonnitzt, 1 Stkr. eleg. Vertiko geschnitzt, 2 hohe Bettstellen mit Patent- und Auflegematr., 1 gr. Ausziehtisch, 6 eleg. Stühle für nur [18427
Mk. 1450.—
Fr. Freith, Weißenburger-Straße 6/9.

Angearbeitete 15899
Katzenfelle
ärztl. empfohl. geg. rheumat. Leiden, sowie sonstige **Pelz-** Westen und Unterhosen.
A. Schnaeber, Inhaber J. Kornstein, Kupferschmiedestraße 44.

Wir empfehlen:
Dorfgeschichten
Das Bändchen 40 Pfg.
Buchhandlung Volkswacht
Wiederverk. Rabatt.

Vertretungen

Sichere Existenz!
Durch leicht ausführbare Vertretung, auch als Nebenbesch. Offerten an **L. Goldfisch,** Charlottenburg, Leibnizstr. 34.

Sichere Existenz mit sehr hohem Einkommen
u. langjähriger, laufender Rente können sich Personen jed. Standes, auch Damen, allerorts erwerben durch Uebernahme einer 19412 **Kassenstelle**
für absolut konkurrenzloses Institut. Auch als Nebenerwerb. Bankenkenntn. u. Kaut. nicht erforderl. Off. u. A. L. 528 a. d. „Ma", Leipzig, Petersstr. 11.

— Eilt —
Heimstätten-Geldlotterie
Ziehung 4., 5., 6. September.
Hauptgewinn Mark:
75 000
30 000 usw.
Lose à 3,75 Mk.
empfiehlt u. versendet Lotteriebank
R. Arndt, Breslau
Neue Schweidnitzerstr. 1
Keine Tauschvertretungen.

Stadt-Theater.
Donnerstag 7 Uhr: **Eisland.**
Freitag 7 Uhr: **Die Fledermaus.**
Sonnabend 7 Uhr: **Der Freischütz.**

Lobe-Theater.
Heute und täglich ½8 Uhr: **Der ehemalige Leutnant.**

Thalia-Theater.
Heute und täglich ½8 Uhr: **Der Dieb.**

Schauspielhaus.
Operettenhaus. Tel. 2545
Donnerstag, 7½ Uhr zum 75. Male: **Die Fischingsfee.**
Freitag 7½ Uhr: **Hannerl.**
Sonnabend 7½ Uhr, zum 1. Male: **Jungfer Sonnenschein.**
Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Die Eisenbahnfritzin.**
Sonntag, Montag, Dienstag 7½ Uhr: **Jungfer Sonnenschein.**

Jugend-Theater
Donnerstag 3/5.
Sonnabend 4½ Uhr
Sonntag 2½ Uhr: **Robinson Crusoe.**

Liebich Theater
Täglich 7½ Uhr:
Erik Jan Hanussen
Robert Steidl
Ballet Charell
und das große Eröffnungs-Programm.
Vorverkauf i. Verkehrsbüro Barasch und an der Theaterkasse, 10—2 Uhr.
Sämtliche Plätze des Theaters sind numeriert.

Viktoria-Theater.
Heute 7½ Uhr:
Blutzhelm.
Ein Prachtmädel.

Astoria Cabaret
Reuschestr. 11/12
Tägl. ab 1. Sept.
Das Kunst-Programm.
Ellen Diel Vortragskünstlerin.
Leni Kavenstein Kinderdarstellerin.
Albin Wilding Mundharmonikavirtuose.
Rudi Hansen Humorist.
Karl Vorberger Sächs. Komiker.
Gastspiel Lotte Forsting die Meisterin der Vortragskunst.
Außerd. ist es uns gelungen, Herrn Wagen Sittal den geheimnisvoll. Mensch. der Wissenschaft noch auf weiter 14 Tage zu verpflichten.
Beginn: Wochent. 6½ Uhr Sonn- u. Feiertags 4 Uhr.

Dominikaner
Elegantes Tabs.-Varieté
6½—7½ Uhr Konzert
Der prachtvolle **September-Spielplan** mit Martha Rodoy

Zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten wird der vornehme Saal bestens empfohlen.

Heute
Kammermusikabend
Vortrag
Dr. Paul Rohrbach:
„Der Weg zu Deutschlands Anstieg"
Karten: Hoppe, Zwingerpl. und Abendkasse.

DK
Heute nur noch letzter Tag!
Beginn 4 Uhr. Einlaß ½ Stunde vorher.
Unbedingt Erst-Aufführung!
Neueste Detektiv-Sensation der Serie 1919/20
Max Landa
Der Meisterdetektiv in
Der Mord im Hause Boston-street 23
Detektiv-Abenteuer nach dem Kriminal-Roman
Die Maske
Ferner:
Hans Ryan's weltbekannter Roman
Die Verführten
Das gewaltigste Sittendrama
Kein Aufklärungs-Film!

Zepter-Kino
Dienstag bis Donnerstag:
Neueste Film-Woche.
3 Sensationsschlager
Kriminalrat Ashelm
Der Weg des Grauens
oder:
Der gelbe Knabe
Detektivroman. 7 Akte.
Ferner:
Bernhardt Weixler
Komische Filmwochen
eine: Sein Stärkefried
7 Akte. Außerdem:
Das geschuggerte Detektivbüro
150 Szenen.

Eden-Theater
Nikolaistr. 27
Heute: 19341
Die Erbschleicher
oder:
Menschliche Hyänen
Ein Sensationsfilm, der alles bisher Dagewesene weit überbietet, nach dem Roman von Eugen Sue
„Der ewige Jude"
Hochdramatisch! Tollkühn! In der Hauptrolle u. a.: Die bekannte Schönheit
Lucia Cressenti
Dazu das bezaubernde Beiprogr.
Beginn der jetzigen Vorführung 5½ Uhr. Kinder gegen 10 Uhr.

Verband Ostdeutscher Schreber- u. Gartenvereine E. V.

Sonntag, den 7. September, vorm. 10 Uhr

Eröffnung
der Kleingartenbau-Ausstellung
im östlichen Saale der Hauptschankwirtschaft an der Jahrhunderthalle in Scheitnig.

Im Anschluß daran spricht Herr Mittelschullehrer G. Rabe im festlichen Saale über:
Wie steht es mit der Eigenheimbewegung und dem Ausbau des Kleingartenwesens in Breslau?

Jeder Schrebergärtner, jeder Kriegsgemüsebauer und jeder Breslauer Bürger, der über den wahren Stand der Eigenheimbewegung unterrichtet werden möchte u. dem der Ausbau des Kleingartenwesens am Herzen liegt, muß unbedingt zur Stelle sein.

Nachmittags 3½ Uhr
Großes Gartenfest
in den gesamten Räumen der Hauptschankwirtschaft an der Jahrhunderthalle
Konzert : Tanz : Kinderbelustigungen
Grosse Verloosung
Hauptgewinn: 1 lebende Ziege, Gänse, Hühner, Kaninchen, Gartenerzeugnisse usw.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 M., Kinder 10 Pf.

Distrikt 8a. **Distrikt 3a.**
Sonntag, den 7. September 1919:
Ausflug nach Opperau
(zu Niwiedecki), verbunden mit Tanz und Belustigungen für Jung und Alt.
Verlosung. — Preisschießen. — Spiele für Kinder. Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Abmarsch Punkt 2 Uhr nachmittags von der Endstation der Gräbschener Straßenbahn (Gräbschener Friedhöfe.) 19368
Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.
Eintritt frei! Gäste herzlich willkommen.
Um guten Besuch bittet Der Festausschuß.

Telefon: Ohle Nr. 738 **Ourtburg** Telefon: Ohle Nr. 736
Inh: Wilh. Steye.
Konzert- und Gesellschaftshaus
Gräbschenerstraße 94a.
Haltestelle der Straßenbahnlinie 10.
Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal
Donnerstag, 4. Septemb.:
Vornehmer Ball
Erstklassige Musik 19363
Wiener Besetzung.

Preußischer Hof, Oswitz
Inh. Paul Lieber. 19671
Heute Donnerstag, sowie jeden Sonntag:
Großes Tanz-Vergnügen.
Es lädt ergebenst ein D. O.

Etabl. Wilhelmsburg
Neuderstraße 54 19376
Heute Donnerstag:
Großes Tanzkränzchen
Volles Orchester.
Anfang 3 Uhr.

OBER-BAYERN
Gartenstraße 65.
Größte u. schönste Vergnügungsstätte in Breslau.
ERÖFFNUNG
Sonnabend, 6. September

Bürgerpark Inh. Flinzberger
Tel. 2644
Kriesern
Heute Donnerstag:
Vornehmer Tanz
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.

Denkende Eheleute
verlang. sof. Prosp. üb. unf. wirkl. theat. sicher. Schutzmittel „Patentex" u. Antisperma
ärztl. empf., bitte Rückporto beifüg.
Fern. Osten, Breslau 8, Lagerkarte 3

Ermittelungen Beobachtungen
hier und auswärts durch
Detektiv-Auskunftei „Courier" 19004
Breslau I, Schweidnitzerstr. 27

Tanzlehrbuch 15945
lehrt alle mod. Tänze M. 2.50
Funken-Verlag, Wien I, IV. 8

Konzerthaus Quappenhof
Breslau—Morgenau.
Inhaber: Otto Thomas.
Donnerstag, d. 4. September 1919:
Operetten-Abend
ausgeführt vom 19390
Homberg-Miksch-Orchester
Dirigent: Max Homberg.
Voranzeige!
Sonnabend, d. 6. September 1919:
Humoristischer Musik-Abend.

Gesellschaftshaus u. Brauerei-Ausschank Breslau-Gräbschen
Hopf & Görche
Inh.: Theodor Stein.
Heute Donnerstag: 19427
Großes Kerschler-Konzert
verbunden mit den Kinderfreuden.
Ein Bergfest beim Berggeist Rübezahl. Großer Umzug der Touristen auf den mit Ochsen bespannten Wagen unter Vorantritt der Kapelle. Tanz auf der Bande. Aufstieg eines Luftballons. Belustigung aller Art. Kasperle-Theater. Geschenk-Verteilung.

Kipke-Garten
Scheitnig 19699 Parkstraße 36
Morgen Freitag:
Narren-Kinderfest
Umzug der Narrengruppen unter Vorantritt der Musik bei feenhafter Beleuchtung des Gartens.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.

Handwagen gestohlen
mit Seil und Zeuteil beladen. Am 28. 8. 19, nachm. 5 Uhr, vom Schweidnitzer Keller, Kleiststraße, durch einen Mann mit Mütze und einen Begleiter. Das Material ist jedenfalls zu Einbrüchen verwendet worden.
50 Mark Belohnung
demjenigen, der mir den Handwagen wiederbringt.
L. Francke, Baugeschäft
Kleiststraße 20. 19491

Nur zwei Tage
von 9—6 Uhr
Freitag, den 5. und Sonnabend, den 6. September
Kaufe ich zu äußerst hohen Preisen, auch zerbrochene Teile,
Alte Gebisse
im Hotel de Rom, Bischofstr. 10.
Zahle für den gewöhnl. Pl.-Zahn 1—2 Mk., f. d. Pl.-Stift- u. Platt.-Zahn 3—8 Mk.
Gold-, Platin-Gebisse, sowie Brennstifte extra hohe Berechnung.
O. Willig.

Achtung! Achtung!
Fremde (auslän. Felle wie
Hasen-, Kanin-, Katzen-, Hund-, Reh-, Schaf-, Fuchs-, Iltis-, Marderfelle
usw. zum Mitgeben zu Pelz- und Besatzlagen. [19150
Sauberste und schnellste Ausführung zugesichert.
Ernst Deckert, Weißgerber
in Flämischdorf bei Neumarkt.

II. Fortsetzung des Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Steindorf, Kr.-Öhlau
Gastwirtschaften
Scholtzer, Emil

Töppendorf
Gemischtwaren
Schwarzbeck, Anna, Nr. 42

Tschirne
Gastwirtschaft
Ullmann, Paul

Wohlau
Atelier für Grabdenkmäler
Bäckerei
Schubert, Paul, Ring 16
Bierbrauereien
Becker, Gustav
Damenputz, Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Drogen, Farben, Photoart.
Eisenhandlung, Baumater. Haus- und Küchengeräte.
Fahrräder, Nähmaschinen Reparaturen
Gastwirtschaften
Hoffnung, Inh. Feder
Kolonialwaren
Likörfabrik
Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Arbeitergard.
Gebr. Bann Ring 9
Modewaren, Konfektion, Arbeitergard., Ausstattg.
Klopper, Paul, Ring 35
Musikinstrumente aller Art Zubehört., Reparaturwerk.
Musikalienhandlg., Musikinstrumente, Saiten
Pelzwaren, Hüte, Mützen
Uhren und Goldwaren
Uhren, Goldwaren, Optik
Zahnersatz, Plomben, aller Art
Ast, R. Ring 5 Langestr. 5
Zigarren, Zigaretten

Wansen
Bäckerei
Kthnke, Jos., Breslauer Str. 69
Majok, Franz, Brsl. Str. 65
Sternagel, Herrm., Brieg. St. 15

Gastwirtschaften
Kaiserhof, A. Kartmann, Briegerstr.
Polaga Gesellschaftsgarten, Kegelbahn
Konditoreimar., Lebkuch.-Fabr.
Erwin Reisner's Restaur. Brsl. St. 67/68
Gemischtwaren
Wentzel, Otto, Ring 75.
Kolonialwaren
Scharf, G., Brieger Str. 99a
Manufakturw., Konfektion
Krämer, F., Ring 30.
Schuhwaren
Müller, Franz, Brsl. Str. 58

Ziegenhals
Bilder, Spiegel, Glaserei
Krause, O., Ring 18.
Buchdr., Papier, Schreibw.
Podzieck, M., Ring 9
Eisen-, Galanterie-, Spielw.
Kappel, Josef, Ring 22
Gastwirtschaften
Gasthof z. Post, M. Alder
Franke, Johann, Ring 2
Gemischtwaren
Kolonialwaren
Klingling, Alois, Bahnhofstr. 2
Langer, G., Freiwalter Str. 13
Kolonialw., Delikat., Wein
Weide, Carl, Telephon 8.
Kolonialwar., Kurzwaren
Schmidt, Wilhelm, Zollstr. 77
Kurz-, Weiß-, Woll-, Spielw.
Breslauer Engros-Lager Ring 16 Tel. 114
Manufaktur-, Kurzwaren-, Konf., Arbeitergarderobe
Wiskuba, Ernst
Uhren-, Goldwaren, Optische Artikel
Sebulke, Georg, Ring 16
Spezialh. f. Nähmaschin., Reparaturen, Oele, Fette
Gebr. Blachnik
Uhren-Reparatur-Werkst.
Jaruschka, Paul, Baderstraße 3
Schuhwaren
Müller, Jos., Ring 18
Zigarren, Zigarett., Tabake
Siegmer, Paul

Zobten
Gorkau, Ströbel
Bäckereien
Böhner, Wilhelm
Pohl, Helene
Fahrräder, Nähmaschinen
Kühnel, Th., Stechlenerstr. 19
Fleischerei, Wurstfabrik
Langer, Julius, Telephon 67
Gastwirtschaften
„Deutsches Haus", Inh.: Otto Reichard
Ehrlich, Kurt, Gasthaus
Café- und Kaffeehaus **Rosalienthal** Inhaber Paul Müller
Kolonialwaren, Delikatessen, Brieger
Haefer, P. G.

Amtliche Anzeigen

Aufhebung der Bezugsschein- und Schuhbedarfsscheinpflicht.

Die Reichsbehörden haben die Bezugsscheine und Schuhbedarfsscheinpflicht aufgehoben, so daß alle Kleidungs- und Wäschestücke und Schuhwaren jetzt ohne Bezugsscheine und Schuhbedarfsscheine im freien Handel gekauft und verkauft werden können.

Bezugsscheine und Schuhbedarfsscheine werden nicht mehr ausgefertigt.

Wir ersuchen, Anträge in den Brotmarkenausgabestellen und der Stadtbekleidungsstelle nicht mehr zu stellen, weil sie zwecklos sind. Die Annahme, daß Bezugsscheine und Schuhbedarfsscheine Vorteile beim Kauf bieten, ist irrig.

Dagegen kann die Reichsware für die minderbemittelte Bevölkerung, soweit die Kleinhändler überhaupt solche besitzen, nach wie vor nur gegen besondere Berechtigungsscheine erworben werden, die die Stadtbekleidungsstelle ausfertigt.

Die Berechtigungsscheine können bei den beteiligten Kleinhändlern und in der Stadtbekleidungsstelle, Ursulinerstraße 27/28, 1 Treppe, Zimmer 8, beantragt werden.

Die Brotmarkenausgabestellen nehmen Anträge auf Berechtigungsscheine nicht mehr entgegen.

Trotz der Aufhebung der Bezugsschein- und Schuhbedarfsscheinpflicht sind für die Bewirtschaftung der getragenen Kleidungs- und Wäschestücke, Schuhe und Altlederwaren nur die Kommunalverbände zuständig.

Im Stadtkreise Breslau darf nur die Altbekleidungsstelle Ring 48, getragene Kleidungs- und Wäschestücke jeder Art, Schuhe und Altlederwaren entgeltlich erwerben und veräußern.

Allen anderen Personen und Stellen ist es nach wie vor streng untersagt.

Verstöße werden bestraft. 19357

Breslau, den 2. September 1919.

Der Magistrat der Hauptstadt Breslau.
Dr. Trentin. Beß.

Wie ist das Leben entstanden?
von Dr. E. König
233 Seiten mit 2 Tafeln und 26 Abbildungen jetzt brosch. Mk. 2.—, in Leinenband Mk. 3.25.
Volkswacht-Buchhandlung
Modernes Antiquariat.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 4. September.

Ueber 6 Millionen Mitglieder in den freien Gewerkschaften.

Zum Gewerkschaftskongreß in Nürnberg konnte von einem Anwachsen der Mitgliederzahl unserer Gewerkschaften auf über fünf Millionen berichtet werden. Heute ist jene Zahl bereits bedeutend überholt. Nach den neusten Ziffern des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes sind gegenwärtig 6 097 000 Mitglieder in den freigewerkschaftlichen Zentralverbänden vorhanden. Diese erfreuliche Zunahme zeigt am besten, daß aller Boykott-Propaganda der linksstehenden Revolutionsgruppierungen zum Trotz die Arbeitermassen doch erkannt haben, daß die gewerkschaftliche Organisation die Voraussetzung jeder dauernden und wirksamen Vertretung der Arbeiterinteressen darstellt. Auch die Tatsache, daß in den wenigen Wochen seit dem Nürnberger Gewerkschaftskongreß rund 700 000 neue Mitglieder den freien Gewerkschaften zuströmten, ist nicht ohne Bedeutung. Sie darf als symptomatischer Beweis dafür angesehen werden, daß die Beschlüsse des Kongresses dem Bewußtsein der Arbeitermassen entsprechen. Die große Masse der Arbeiter will eine Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen, die sich nicht von Zufallsstimmungen führen läßt, sondern zielbewußt ihres Weges geht und ihre Maßnahmen dem jeweils Möglichen anpaßt. Solange die Arbeiterschaft den festen Boden unter den Füßen nicht verliert, darf mit Sicherheit auf ein weiteres Anwachsen und tatkräftiges der deutschen Gewerkschaften gerechnet werden.

Eine neue Sicherheitspolizei.

Der Krieg hat die Kriminalität unseres Volkes bedenklich gesteigert und das Wachstum des Verbrechertums begünstigt. Nicht umsonst werden fünf Jahre lang Millionen Menschen zu Mord und Totschlag angehalten, die Achtung vor Eigentum und Menschenleben auf den Nullpunkt gesenkt. Alle während des Krieges gehegten Befürchtungen sind eingetroffen, alle alten Grundsätze von Sitte, Moral, Ordnung und Sicherheit sind vernichtet.

In Breslau sind die Eigentumsvergehen aufs dreifache gestiegen. Von zehntausend im ganzen Jahre 1913 auf 14 000 im ersten Halbjahr 1919. Im Südpark wird ein Liebespaar von einem Rohling hinterrücks angeschossen, das Mädchen muß dessen Frivolitäten mit dem Leben bezahlen, der Täter entkommt. Explosivkörper und Sprengstoffe werden unter Straßenbahnen gelegt und damit der gefährlichste Unfug angerichtet. Bis in die tiefe Nacht hinein ziehen schreiende Horden durch die Straßen, ohne daß die Ordnungspolizei ausreicht, alle diese Kundgebungen der Desorganisation zu unterdrücken. Die Not des Winters wird die Kriminalität ohnehin steigern und es muß vorgebeugt werden, daß nicht unlautere Elemente diese Not für ihre besonderen Zwecke ausnutzen.

Dafür ist der bisherige Bestand der Breslauer Polizei unzureichend. Von den 675 Polizeiwachtmeistern stehen wegen Bürodienst, Urlaub, Krankheit, dienstfreien Tagen und dergleichen für den Außendienst kaum 300 zur Verfügung, eine Zahl, die durch den Schichtwechsel weiter vermindert wird. Dazu kommen 50 Kriminalbeamte. Um die Sicherheit der Stadt wieder auf den alten Stand zu bringen, ist eine gründliche Neuorganisation geplant. Sie soll so erfolgen, daß neben der Straßen- und Ordnungspolizei eine militärisch organisierte Sicherheitspolizei tritt, deren Befehlsgewalt jedoch vom Polizeipräsidenten geübt und von allen militärischen Stellen losgelöst wird. Sie soll aus alten Wachtmeistern und neugeworbenen Mannschaften in der Höhe von mindestens 900 Mann gebildet werden. Die Angeworbenen sollen in der Regel nicht unter 24 Jahre alt sein. Soweit Verheiratete sich mit der Kasernierung einverstanden erklären, werden sie ebenfalls aufgenommen. Der Dienst ist nämlich so gedacht, daß je ein Tag Polizeidienst, ein Tag Bereitschaftsdienst und Ausbildung und ein dienstfreier Tag abwechseln. Nur ganz ausnahmsweise soll bei der Einstellung bis auf 22 Jahre zurückgegangen werden dürfen.

Die neue Polizei soll unter dem Kommando des Herrn Oberst Schwerk stehen, dem Kommissar Ameiung als polizeitechnischer Berater und Major Becker für die Ausrüstungsfrage beigegeben wird. Die Truppe wird in Hundertschaften eingeteilt, ein Drittel der Offiziersstellen sind den Mannschaften vorbehalten. Sie wird graugrüne Jägeruniform mit Seitengewehr und Pistole wie die Wachtmeister tragen, an der Mütze und am Arm das Stadtwappen als Kennzeichen. Ein berittene Abteilung für die Fußrbewachung, wo außerordentlich viel Feld- und Kleinviehdiebstähle passieren, soll später angegliedert werden.

Diese Einzelheiten wurden gestern vom Polizeipräsidenten den Vertretern der hiesigen Presse bekannt gegeben und dabei mitgeteilt, daß die anfängliche Abneigung der Polizeibeamten gegen diese Neuorganisation im Schwinden begriffen sei.

In der Besprechung wurde von einem Vertreter der „Volkswacht" hervorgehoben, daß sich weite Kreise der Breslauer Bürger mit dieser Neuorganisation nur dann befreunden würden, wenn sie nicht in Kampfstellung zu den Einwohnern gerät, sondern als Freund der Bürgerschaft auftritt. Dazu sei es nötig, daß sie aus älteren, ruhigen und bewährten Leuten zusammengesetzt wird und daß auch in den Kommandostellen kein Kastengeist sich einbürgere, sondern dieselben paritätisch unter alle Gesinnungsrichtungen vergeben werden.

Daß etwas geschehen müsse, um die öffentliche Sicherheit vor Gewaltakten und Ausschreitungen zu schützen, wurde von keiner Seite bestritten. Und da die einseitig gebildeten Einwohnerwehren von der Arbeiterschaft verworfen werden, ist hier vielleicht ein Weg gezeigt, wie die Lücke in der Sicherstellung von Ruhe und Ordnung ausgefüllt werden kann.

Erklärung.

Der Vorstand des sozialdemokratischen Wahlvereins Breslau sieht sich veranlaßt, folgendes zu erklären:

Wir lehnen es prinzipiell ab, in rein gewerkschaftliche Lohnkämpfe einzugreifen. Da die Organisation der Eisenbahner weder bei uns, noch bei den Inhabern der Landtagsmandate um eine Vertretung der Partei in ihrer Versammlung im Zirkus Busch am 31. August d. J. nachgesucht hat, konnte auch die Partei offiziell nicht vertreten sein. Die uns gemachten Vorwürfe entbehren daher jeder Begründung.

Der Eisenbahner-Verband bestätigt uns telephonisch, daß auch der Abgeordnete Genosse Ziegler (U. S. P.) nicht von der Organisation, sondern privat von einigen in der U. S. P. organisierten Mitgliedern des Eisenbahner-Verbandes geladen worden sei. Dies unseren Mitgliedern zur Kenntnis.

Der Vorstand
des sozialdemokratischen Wahlvereins Breslau.
J. A.: Pietsch.

Lohnforderungen der Gärtner.

Eine Versammlung der Landschaftsgärtner (Sektion des Verbandes der Gärtner und Gartenarbeiter Deutschlands, Filiale Breslau) beschloß, den Arbeitgebern folgende Lohnforderungen zu unterbreiten:

Für selbständig arbeitende Landschaftsgärtner ein Stundenlohn von 2 Mark. Gehilfen über 20 Jahre 1,80 Mark. Gehilfen bis 20 Jahre 1,60 Mark. Für Vorarbeiter 1,60 Mark. Für Gartenarbeiter 1,50 Mark. Gartenfrauen 1 Mark. Für Ueberstunden und naturnotwendige Arbeiten ein Zuschlag von 25 Prozent. Für Sonn- und Feiertage ein Zuschlag von 50 Prozent. Für Arbeiten in einer Höhe über 5 Meter ein Zuschlag von 25 Prozent. Bezahlung der Laufzeit, ohne aber daß dieselbe jedoch auf die Arbeitszeit gerechnet wird. Die tägliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden.

Streikende Landwirte.

Bekanntlich ist die Zwangsbewirtschaftung für Hafer bis zu einem noch ganz geringen Umfange aufgehoben. Die Landwirte sind nur noch verpflichtet, von jedem Morgen einen Zentner Hafer abzuliefern, der übrige kann von ihnen im freien Handel verkauft werden. Also ein Zugeständnis der Regierung an die Landwirtschaft, mit dem die letztere vollauf zufrieden sein könnte. Seit der teilweisen Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung für Hafer sind aber die Preise dafür enorm gestiegen. In der „Schlesischen Zeitung" und anderen agrarischen Blättern wird Hafer in Hülle und Fülle ohne Preisangabe angeboten. Pferdebesitzer erhalten täglich in großer Zahl Haferangebote zu Preisen, die es fast unmöglich machen, solchen zu kaufen. 50, 60 und noch mehr Mark werden für den Zentner gefordert von Landwirten sowohl, wie von Leuten, die Hafer verschieben wollen. Die Landwirte erhalten den Hafer außerordentlich gut bezahlt und deshalb hat wohl eine Vertrauensmännerversammlung des Wirtschaftsverbandes der Landwirte des Kreises Breslau, in der fast sämtliche Landgemeinden des Kreises vertreten waren, einstimmig folgende Entschließung angenommen:

„Die Landwirtschaft des Landkreises Breslau erblickt in der Fortsetzung der Zwangswirtschaft für Hafer einen Wort- und Vertrauensbruch der Regierung und erhebt gegen diese Fortsetzung der Zwangswirtschaft schärfsten Widerspruch. Ohne restlose Aufklärung über Gründe der Fortsetzung dieser Zwangswirtschaft und Verwendung des Zwangshafers verweigern Landwirte des Landkreises Breslau Haferablieferung über zugesicherte Umlage von je 1 Zentner je Morgen Anbaufläche."

Aufklärung über die Fortsetzung der Zwangswirtschaft ist eigentlich nicht notwendig. Die Tatsachen beweisen es in den Preisen für Eier, Obst, Hafer und auf dem Ledermarkt. Für diese Produkte ist die Zwangswirtschaft aufgehoben und die Konsumenten haben es bitter fühlen müssen. Also lediglich die Sucht, auch den letzten Zentner Hafer zu Wucherpreisen an den Mann zu bringen, hat den Beschluß des Wirtschaftsverbandes der Landwirte gezeitigt. Deshalb erwarten wir von den Behörden, daß sie auch hier mit denselben Mitteln vorgeht wie gegen die übrigen frivolen Streiks. Wenn nicht anders, dann mit der sofortigen Wiedereinführung der Zwangsbewirtschaftung. Die alte Erfahrung: Gibt man den Agrariern erst den kleinen Finger, dann nehmen sie gleich die ganze Hand — wird auch hier wieder zur Wahrheit.

Die Lage der Rechtsanwaltsangestellten.

Dienstag sollten die Verhandlungen zwischen den beiden Anwaltsvereinen und dem Verein der Rechtsanwalts- und Bureaubeamten vor dem Schlichtungsausschuß fortgesetzt werden. Bevor jedoch in die Verhandlung eingetreten wurde, berieten noch einmal beide untereinander. Die Vertreter der Anwaltsvereine konnten nicht umhin, zuzugeben, daß sich die Angestellten wohl in einer gewissen Notlage befinden, zumal der Winter vor der Türe steht und auch die Steuern bezahlt werden sollen. Aber sie waren der Ansicht, daß sie die Angelegenheit ohne Schlichtungsausschuß werden regeln können.

Nach längeren, eingehenden Verhandlungen fanden sich dann die Vertreter der Angestellten bereit, der Vertagung der Verhandlung zuzustimmen und das Resultat abzuwarten, das die Beratung der Anwaltsvereine in ihrem eigenen Schlichtungsausschuß, der am Sonnabend zusammentreten wird, ergeben wird. Sollte dieses jedoch nicht zur Zufriedenheit der Angestellten ausfallen, so wird wiederum der Schlichtungsausschuß angerufen werden.

Kündigung des Tarifvertrages der technischen und kaufmännischen Angestellten.

Von der Pressekommission des Bundes technischer Angestellten und Beamten der Ortsgruppe Breslau wird uns zur Kündigung des Tarifvertrages der Privatangestellten in Handel und Industrie folgendes geschrieben:

„Die immer weiter gestiegene Teuerung der gesamten Lebenshaltung hat den Magistrat und die Stadtverordneten Breslaus gleichwie die Staatsbehörden veranlaßt, ihren Arbeitern und Beamten mehrfach bedeutende einmalige und laufende Teuerungszulagen zu gewähren. Naturgemäß mußten hierdurch die Preise für Post, Eisenbahn, Straßenbahn, Gas, Wasser, Elektrizität usw. steigen und, zumal diese Betriebe fast alle mit Unterbilanz arbeiten, die Steuern gewaltig erhöht und alles weitere verteuert werden. Demgegenüber sind die Einkommen der obigen Privatangestellten Breslaus, die seit Januar dieses Jahres durch Tarifvertrag geregelt sind, immer weiter im Rückstand geblieben, der noch verschärft wird durch die Steuerfreiheit der Teuerungszulagen bei den städtischen und staatlichen Angestellten, wohingegen der Privatarbeiter und -angestellte jeden Pfennig seines Einkommens versteuern muß.

Daneben hat der Beamte außer sonstigen Vergünstigungen feste Anstellung und auskömmliche Person, wohingegen der Privatangestellte, bei der ihm stets drohenden Entlassung, vor dem Nichts steht; denn etwaige frühere Ersparnisse sind natürlich längst zugesetzt, Not und Verschuldung weit eingerissen. Hieran ändert auch nichts ein Zuschlag von 5 Prozent zu obigen Tarifsätzen, der im Großhandel und der Industrie gezahlt wird, ebensowenig die jetzt bewilligte Extrazulage für die Monate Juli bis Oktober, fallend von 35 bis 20 Mark pro Monat für Verheiratete und von 30 bis 10 Mark pro Monat für Ledige.

Wir erkennen ohne weiteres an, daß die den städtischen und staatlichen Beamten und Arbeitern trotz der öffentlichen finanziellen Nöte gewährten Zulagen usw. absolut notwendig sind und gönnen ihnen gern ihre Bezüge, müssen aber auch für uns gleiche oder ähnliche entsprechende Einkommen beanspruchen, da es uns sonst schlechterdings unmöglich ist, uns und unsere Familien zu unterhalten und die Steuern zu bezahlen.

Wir sahen uns deshalb gezwungen, den Tarifvertrag zu kündigen und bitten hiermit die gesamte Bürgerschaft, die Behörden und die Presse, uns in unserem Bestreben nach auskömmlicher Existenz ihre Sympathie nicht zu versagen."

Vorzugs-Billets

für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung im Schauspielhause sind gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches des Sozialdemokratischen Vereins im Zimmer 36 des Gewerkschaftshauses zu haben. Zur Aufführung kommt am nächsten Sonntag „Die Czardasfürstin".

* **Sozialdemokratischer Verein.** Genosse Wolfgang teilt uns mit, daß seine am Montagabend im Schießwerder abgelehnte Resolution keine weitergehende, sondern eine Zusammenfassung der Resolutionen Löbe und Winzer gewesen sei.

* **Der Stadtausschuß** hat dem neuen Inhaber des Liebich-Theaters die Konzession zum Ausschank geistiger Getränke in den unteren oberen Räumen erteilt.

* **Radrennen Grüneiche.** Die offiziellen Programmverkäufer beim Radrennen erklären, daß sie mit den Schiebern, die am Sonntag die Programme für 5 Mark das Stück verkauft hatten, nichts zu tun haben.

Stadt-Theater.

„Der Barbier von Sevilla."

Von den „Meistersingern" zum „Barbier", von Richard Wagner zu Rossini, — das ist denn doch ein bißchen kühner Sprung für zwei aufeinanderfolgende Opernabende, und man wird zur Entlastung von dem Vorwurf einer allzu kühnen Buntscheckigkeit im Spielplan annehmen müssen, daß die Rücksicht auf das Gastspiel von Margret Ochs-Pfahl diese Wahl diktierte. Sollte die Künstlerin als Nachfolgerin Elise v. Catopols im Koloraturfach in Betracht kommen, so wäre einer Verpflichtung dieser schätzenswerten Kraft unbedenklich das Wort zu reden, denn die gesangstechnische Leistung zeigte sich auf solcher Höhe, daß die Beheimatung dieser Stimme auf unserer Bühne nur ein Gewinn wäre. Eine anfängliche Befangenheit, die sich in unsicherer Intonation kundgab, wich bald einer sich mit Geschick ins Ensemble einpassenden Sicherheit, die bavouröse Handhabung des Organs in glockenreinem Staccati, runden Trillern und geschmeidigen Rouladen verband sich mit einer zierlichen Figur und einem für Schelmerei und Schalkspossen einen glücklichen Ausdruck findenden Spiel zu einem angenehmen Eindruck, der jedoch noch ungetrübter gewesen wäre, wenn die dynamische Abschattierungskunst sich entwickelter gezeigt hätte. Hans Batteux stattete seinen Grafen Almaviva mit dem unwiderstehlichen Zauber seines herzensbezwingenden Organs aus, Karl Rudows listiger und verschlagener Figaro wußte durch seine mit unglaublicher Zungenfertigkeit vorgebrachte Ueberredungskunst die Fäden des von ihm angezettelten Ränkespiels mit übersprudelndem Humor zu leiten, während Rudolf Hohnbergs Komik manchmal sich einer vordrängenden Trockenheit nicht erwehren konnte und Rudolf Wittekopfs sonst als prächtig bekannter Basilio in der Maske aus dem Stil der komischen Oper herausfiel und die Karikatur bedenklich streifte. Das Orchester unter Hugo Kolberg [illegible] die [illegible] dem sonnigen Himmel Italiens entstandenen Weisen in solch sinnbetörender Schönheit erblühen, daß sie die oft genug auftauchenden ästhetischen Bedenken siegreich aus dem Felde schlug.

—g—h.

Internationalisierung der Wissenschaft.

Bildung und Wissenschaft sind menschliches Allgemeingut, kein Volk besitzt das Recht eines besonderen Anspruchs auf diesen Schatz. Die Hochschulen der Welt drücken indessen in ihrem Verhältnis untereinander die große Einheit geistigen Forschens nur sehr wenig aus. Wohin sind des Mittelalters Zeiten, da derselbe Hochschullehrer nacheinander in Bologna, Paris, Oxford und Köln dozierte? Der Krieg hat die Widersprüchlichkeit der fehlenden Fühlungnahme aller Universitäten doppelt spürbar gemacht und hat das Bedürfnis nach Besserung verstärkt. Größte Aufmerksamkeit verdient darum der am 17. Juli in England abgehaltene Universitäts-Rektoren-Kongreß des gesamten britischen Reichs. Die Zusammenkunft fußt auf Bestrebungen, die ihren Anfang 1912 nahmen, wo die Vertreter von 53 britischen Universitäten zum ersten Male über nähere Zusammenarbeit der Hochschulen berieten. Diese Bestrebungen erfreuen sich der besonderen Förderung des Londoner Auswärtigen Amtes. Dasselbe tat schon im Mai 1918 alles Nötige, um erst eine Studienreise englischer Universitätslehrer nach den Vereinigten Staaten, später nach Frankreich (Frühjahr 1919) anzuregen und zu ermöglichen. Das Ergebnis beider Missionen war die Erkenntnis, daß England alles zu gewinnen habe bei der Erleichterung des Studiums für englische Studenten in Frankreich und in den Vereinigten Staaten. Dem besonderen Streben des Studentenaustausches haben während des Krieges auch neutrale Staaten praktisch ihren Beifall gezollt. Darum hat das englische Foreign Office dem genannten [illegible]-kongreß den Vorschlag zugehen lassen, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche vorbereitenderweise die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen der ganzen Welt (Lehrer- und Schüleraustausch) in die Wege geleitet werden soll. Es ist ein Ausschuß für diesen Zweck gebildet worden, in den auch die amerikanische Regierung einen Vertreter entsandt hat. Es wird gemeldet, daß andere Regierungen dem Beispiel folgen und an die Schaffung gleichgearteter Einrichtungen herantreten wollen.

Bleistiftspitzen und Charakter.

Es sind oft unbedeutende Kleinigkeiten, die Kinder tun, und aus denen man am besten sieht, wie ihr Charakter werden wird. In Spiel oder Arbeit zeigt es sich stets, wie sich die Kleinen als Erwachsene entwickeln werden. Für einen aufmerksamen Beobachter kann eine solche Kleinigkeit wie das Bleistiftspitzen wertvolle Aufschlüsse geben. Hier kann man leicht sehen, ob ein Kind ordentlich, verschwenderisch oder sparsam ist.

Ein Junge z. B., der seinen Bleistift mit kleiner Spitze vorzieht, wird sicher wirtschaftlich, achtsam und ordentlich. Jungen oder Mädchen, die ungewöhnlich lange brauchen, um eine lange Spitze mit regelmäßigen und genauen Schnitten anzufertigen, werden ein künstlerisches oder verträumtes Temperament zeigen. Ein Kind, das große Schnitzel herunterhackt, ohne sich darum zu kümmern, wie der Stift aussieht, wird impulsiv und freigebig. Seine Zerstörungslust kommt an den Tag, wenn das Kind sich damit vergnügt, das Messer in den Bleistift zu stecken und ihn zu spalten oder auf andere Art zu zerstören.

Aus aller Welt.

Ein schweres Explosionsunglück hat sich, wie erst jetzt bekannt wird, bei der 98. deutschen Kriegsgefangenen-Kompagnie in dem amerikanischen Gefangenenlager in St. Loubes bei Bordeaux Mitte Juli ereignet. Die Gefangenen waren damit beschäftigt, Schießbaumwolle in Pulverkisten unbrauchbar zu machen. Sie mußten dazu Gräben herrichten und in diesen die Pulverkisten verbrennen. Hierbei kam es zu einer starken Explosion größerer Pulvermengen, der eine große Anzahl Kriegsgefangener zum Opfer fiel. 24 bis 26 unserer armen Brüder wurden getötet, viele andere mehr oder minder schwer verletzt. Infolge dieser Vorgänge weigerte sich die 101. Gefangenen-Kompagnie, ähnliche Arbeiten auszuführen. Durch Entziehung der Nahrung, durch Gefängnisstrafen und durch die Drohung, daß sie im Falle weiterer Arbeitsverweigerung als Meuterer behandelt, d. h. mit dem Tode bestraft werden würden, zwang man sie schließlich, die Arbeiten auszuführen.

Blutiger Kampf mit einem mehrfachen Mörder. In Treuen im Vogtlande hatte die Gendarmerie in Erfahrung gebracht, daß der langgesuchte Mörder Hübner in seine Wohnung zurückgekehrt war. Als die Beamten zur Verhaftung schreiten und in das Haus eindringen wollten, eröffnete Hübner ein regelrechtes Gewehrfeuer aus dem Hause, wodurch die Ehefrau des im Nachbarhause wohnenden Arbeiters Porsch getötet, sowie ein Kind und ein Polizeibeamter verwundet wurden. Daraufhin wurde das Haus systematisch umstellt, um ein Entweichen des Mörders während der Nacht zu verhindern. Da Hübner heute morgen das Feuer aus dem Hause erneut aufnahm, entschloß man sich, das Haus mittels Handgranaten zu stürmen. Gegen 10 Uhr vormittags wurde Hübner als Leiche unter den Trümmern des Hauses hervorgezogen. — Hübner hatte am 31. Juli in der Nähe von Treuen ein Liebespaar überfallen, den Liebhaber erschossen und an dem 18 Jahre alten Mädchen ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt. Auf seine Ergreifung war eine hohe Belohnung ausgesetzt. Wie nunmehr festgestellt ist, hat der Mörder Hübner, bevor er die Waffe gegen sich selbst richtete, auch seine Ehefrau und sein [illegible] Kind erschossen.

Am Montag Morgen verschied nach längerem, schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Alois Schlepitzki

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre dieses edlen Mannes, der uns stets ein gerechter Chef war. Vorbildlich in seiner Arbeitskraft, gütig und wohlwollend in der Fürsorge für seine Mitarbeiter, wird er uns stets unvergessen bleiben. Wir werden dem teuren Entschlafenen immer ein ehrendes Gedenken bewahren. 19418

Die Monteure und Helfer der Firma A. Schlepitzki.

Wir können es garnicht fassen,
Es ist uns wie ein Traum,
Daß wir dich, lieber Erich,
nicht sollen wiedersehen.

Am 2. September, früh 6¾ Uhr, starb plötzlich und unerwartet unser lieber, guter Neffe und Kusin, der **Fleischergeselle**

Erich Birne

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Breslau, den 4. September 1919.

Bellstaffelstr. 5.

Gewidmet von
Gustav Vogel, Onkel,
Wilhelmine Vogel, geb. Reich, Tante,
Gustav Vogel, Kusin,
Luise, Frieda u. Helene Vogel, Kusinen.

Beerdigung: Freitag, den 5. September, nachm. 3½ Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Oswitz. 19446

Am 2. ds. Mts. verschied die Frau unseres werten Mitgliedes **Richard Rabel**, Schlosser im W.-A. 1b, W. 6 19401

Berta Rabel geb. Kunert

im Alter von 29 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Die Mitglied. d. Deutsch. Eisenbahn.-Verbandes
Verwaltungsstelle Breslau.

Beerdigung: Freitag, nachm. 3¼ Uhr, von der Leichenhalle St. Salvator.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Breslau.

Am 1. September d. J. verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Schmied

Hermann Morawe

im Alter von 51 Jahren. 19440

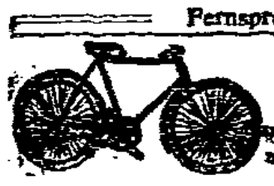
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
Verwaltungsstelle Breslau.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 3 Uhr nach dem Militär-Friedhof in Oswitz.

Möbel

Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer kompl. Küchen, Polsterwaren, Kleinmöbel
empfiehlt preiswert. 11905

Albert Nowotny, Weidenstr. 23/24.
Fernsprecher 3791.



Ia Ia Auslands-Gummireifen
Draht- wie Draht, auch Fahrräder, mit oder ohne Gummi, für Händler prompt lieferbar. [19071

Großhandlung von Lebinski
Breslau IX. Paulstr. 27.

Für Minderbemittelte!

Metallbettstellen mit Drell-Auflegematratzen
aus Heeresbeständen gegen sofortige Bezahlung billig abzugeben [19393

Gesellschaft für einfache Wohnungseinrichtungen der Stadt Breslau m. b. H.
Albrechtstr. 39, I, Eing. Altbüßerstr. 13.

Schicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihr altes Kleider wenden und wenden. Telefon 1507. 19161

Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu billigen Spezialpreisen oder Billiger umgearbeitet. Billige Besohlung binnen 3 Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Freiburg. 2.

Neu erschienen in 45. Auflage:

Die Gefühlskälte der Frauen

Ärztliche Ratschläge und Beobachtungen aus dem Leben von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.

Dieses Werk, dessen Inhaltsangabe sich für hier nicht eignet, urteilt von Dr. med. Enringer in der „Augsburger Postzeitung" u. a. wie folgt beurteilt: „Nirgends berühren sich die Extreme näher als in der heutigen Ehe. Auf der einen Seite unerhörte Gefühlsentwertung und Lebensgenußsucht bis zur Raserei, auf der anderen Mammutehe und Empfindungslosigkeit bis zum Ekel und zur Verachtung. Diesem Konflikt ist das äußerst verdienstvolle Buch gewidmet, ein aus dem praktischen Leben heraus geschriebenes Dokument menschlichen Leidens, geschrieben mit dem Herzblut des ernsten Arztes. Mit erschütternden Beispielen aus eigener Praxis belegt Verfasser seine Ausführungen und Beobachtungen. Ihn. — Preis gegen Einsendung von M. 2.— oder Nachnahme durch **Verlag Jos. Schnitzler, Abt. 328, Berlin NW 87.**

Zurückgekehrt.
Geheimrat 19332
Dyhrenfurth
Matthiasplatz Nr. 17.

Zurückgekehrt
Sanitätsrat 19392
Dr. Karpel.

Zurückgekehrt
Dr. Guttmann
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
Neue Taschenstraße 13.

Zurückgekehrt
Dr. Martin
Spezialarzt für Lungenleiden.
Tauentzienstraße 58.

Zurückgekehrt.
Kurt Fiebig
Dentist 19231
Gartenstr. 3, II. — Tel. 9711.

Zahnersatz
Gaumenplatte, Plomben, Reparat. Umarbeitungen. Schonende Behandl. Mäß. Preise, auf Wunsch bequeme Zahl.-Beding. Auswärtige in 1 Tage. **Schlieb, Reuschestr. 13** 8–1, 2–6. Sonnt. 9–12.

Künstl. Zähne u. Plomben
Zahnextraktionen etc.
B. Henkel, Dentist
Gartenstraße 28, I.
Sprechstund.: 9—1 u. 3—6. Sonntags 10—12. 19116

Jede Frau
verlange Aufklärung über meinen neuesten 8× patent. **Idealen Frauenschutz**
Bitte 30 Pf. Rückporto beilegen. 15889
Vers.-Haus Fr. C. Helbing
Breslau X, Kohlenstr. 13.

Frauenleiden
verhütet
Alvitol
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Proben und Prospekte durch
Kronen-Apotheke,
Breslau. [16246

Frauen 14600
wenden sich sofort an mich
sämtliche Frauen-Artikel, Spülspritzen.
Frau Hübel, Ohlauerstr. 40.

Möbel

Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer kompl. Küchen Sofas Chaiselongues Schreibtische Spiegel einzelne Stücke ganze Einrichtung.
empfehlen in bester Ausführung u. enormer Auswahl
per Kasse
event. Teilzahlung
Karsunky & Co.
Rosenthalerstr. 2, I. gegenüber der Oderkorwache. 18773

Versammlungen und Vereine

Zentralverband der Maschinisten u. Heizer
Verwaltungsstelle Breslau.

Sonntag, den 7. September, findet ein

Großes Gartenfest

im **Schießwerder**, bestehend aus **Gartenkonzert, Tanz und allerlei Belustigungen** für Jung und Alt statt.

Programme im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 75 Pf.

Programme sind bei sämtlichen Unterkassierern, im Büro **Kronprinzenstr. 11** und im Restaurant bei Miegilch, Margaretenstraße, zu haben. [19358

Um zahlreiche Beteiligung ersucht: **Die Kommission.**

Der erkennt. gr. Herr, welch. am 3. 9. die grüne Wildschreiselasche m. Inh., Stringaret-Chauff., am Eing. d. Unter-Hosm.-Werke gef. hat, selb. vis-à-vis d. d. Zaun d. Eisenbahn trug, wird ers. selb. d. hoh. Bel. zurückzubr. Andernf. erfolgt Anzeige, abzugeben bei **Franz Kirmis, Kl. Mochbern**

Schönes freundliches **Vereinszimmer** für 30—40 Personen, für einige Abende in der Woche zu vergeben **Restaurant Holzerberg 13**

Vertrauensangelegenheiten, schriftl. Arbeiten aller Art
Vereinsfitzungen
erledigt schnell und verschwiegen Breslau I, „Courier", Schweidnitzer Straße 27. 18056

Kauf

Schreibmaschine, 19234 Aktenschr. u. Schreibtisch, Kerzenkronleucht. z. kaut. gef. „Courier", Schweidnitzerstr. 27.

Alt. Kupfer, Zink, Blei, Messing, Zinn 19453
zahlt höchsten Preis
Otto, Kohlenstr. Nr. 8.
Fernspr. 1908.

Schallplatten
auch Bruch
Musik-Instrumente
aller Art, auch schadhafte, kauft zu Höchstpreisen
M. Liedecke, Stockgasse 3.

Für die Einrichtung einer
Betriebswerkstätte
werden sofort gesucht
1 Bügelofen mit Eisen für Kels oder Gas, Nähmaschine, Knopflochmaschine u. anderes Zubehör. Off. unt. A. 164 an d. Exp. d. Volkswacht. 19441

Verkauf

Silbertaschen verkauft billig
Lohausen, Weißenburgerpl. 7

Goldene Trauringe
verkft. billig
Gnadenau, Klosterstr. 28 I.

Schlafzimmer 19303
kompl., hell, neu, mit Marm. u. Spiegel, Pat.- u. Aufl.-Matr., sofort zu verkauf. Preis 1650 Mk.
Gartenstraße 1, hpt.

Gelegenheitskauf
ein 1tür. Schrank, ein 1tür. Vertikow, 2 Bettstellen m. Patent u. Auflegematratzen 1 komplette Küche, 1 Tisch, 1 Spiegel m. Konf., 4 Stühle alles zusammen **1560 Mk.**
F. David, Friedr.-Wilhelmstr. 9 Eing. Wachtplatz.

Ein neuer Ulster zu verk.
Kamokel, Westendstraße 39.

Gaskochertische 19342
neu, Stück 15 Mk., verkauft P. Zimpel, Trinitatisstr. 13, Erdg.

---

1 Singer-Knopflochmaschine
1 H. Haushalt-Nähmaschine
19434] verkauft
Parteizke, Nikolaistr. 48, Zob.

Damen-Fahrrad
Friedensgummi-Bereifung, billig zu verkaufen, Uferstraße 21, II bei Kuhnert, Besichtig. nachm. 2—3 und 7—8. [19439

Altstudien für Bildhauer Maler verkauft
Schröder, Altbüßerstr. 32.

Kisten P.1801
in allen Größen
infolge Kornmangel sehr billig zu verkaufen.
Bazar Ohlauertor
Klosterstraße 169.

Sonnabend, den 6. September, abends 8 Uhr:

Große öffentliche Volks-Versammlung

19408 in Malkwitz im Lokale bei König.

Vortrag: Die Frauen im neuen Deutschland.
Rednerin: Genossin Frau **Franz.**
Freie Aussprache.

Männer u. Frauen all. Stände sind dazu eingeladen.

Interessante, billige Bücher.

Das Geheimnis der persönl. Unwiderstehlichkeit, Mk. 2,50. — **Tanzen lernt jeder,** mit 100 Abbild., Mk. 2,50. **Das große Traumbuch,** Mk. 2,—. — **Moderner Liebesbriefsteller,** Mk. 2,50. Porto extra Voreinsdg. o. Nachnahme. **Preisliste kostenlos.** [18210
O. Fischer, Verlag, Berlin-Halensee 133.

Halsschmerzen, Schnupfen, Grippe 18410
verhütet d. Trockengas-Inhalation n. Prof. Dr. v. Kopff im **1. Breslauer Inhalatorium, Klosterstr. 8.** [18410

Altes Gold und Silber kauft
12343 **Paul Alter, Kupferschmiedestraße 17.**

Erstklassiges privates
Zuschneide-Lehrinstitut
für Herren- und Damenmoden
von **Augustin Winkler,**
Breslau I, Ohlauerstraße 84, 2. Etage Eingang Schuhbrücke 77 a. 2. Et.

Am 15. September beginnt ein neuer
Haupt-Abend-Kursus
Prospekt gratis und postfrei. 1101d

Nähmaschinen-Reparaturen
in und außer dem Hause, auch in Großbetrieben u. Werkstätten im Abonnement, werden schnell und gut, unter billigster Berechnung **sofort** ausgeführt.
Lager von Nähmaschinen u. s. w.
Jubt, Mechaniker, Nikolaistr. 56. I. Etage.

Eine Zierde jeden Haushalts
sind unsre fein geschliffenen und polierten
Alluminium-Eßbestecke
bester Ersatz für Silber. [z
Tafelmesser Mk. 35.—, Dessertmesser 31.— (best. Solinger Stahl). **Eßlöffel 12.50, Gabel 12.50, Kaffeelöffel 9.50, Küchenlöffel 10.—** (all. Duzd.-Preise). Nur direkt gegen Nachnahme durch: **Br. Geiser, Met.-Industrie, Kirchheim/Teck.** (Wttbg.) 117.

Rauchtabak
(rein Uebersee)
versend. p. Post, geg. Nachn. od. Voreinsend., nicht unter 10 Pfd. zum Preise von **Mk. 23.50** das Pfd.
A. W. Gustav Karbe, Bremen, Philosophenweg 16
Fernruf Roland 7335 und Roland 6946.

Arbeitsmarkt.

Maurer- u. Zimmerleute
können sich melden 19430
Baustelle Gräbschenerstraße Nr. 299
an der Fabrik von J. Schwerin & Söhne.

Elektro-Monteure
durchaus selbständig und erfahren im Hochspannungs- und Ortsnetzbau, zum sofortigen Antritt gesucht
„Phöbus" Elektrizitäts-Gesellschaft, Brieg
19454 **Bez. Breslau.**

Schneider für Joppen
außer Haus find. bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
Konfektions-Betriebswerkstätte
Grossmann, Seydlitzstraße 11, I.

Tüchtig. Zuschneider
suchen wir sofort. Näh. Angaben u. Lohnansprüche
Hegmann & Wiener, Mech. Schuhfabrik, Oppeln.

Knaben-Waschanzüge.
Direktrice oder erste Arbeiterin
die eine gedrängte Kollektion selbständig mustern kann, sofort gesucht. [19450
Julius Sachs jr., Tauentzienstr. 81.

Zuschneider
auf Herrenpelzbezüge geübt, selbständig und zur Leitung einer Werkstatt befähigt, für sofort oder später gesucht. Ausführliche schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **P. 64** an die Expedition der Volkswacht.

Joppen-Schneider
suchen 19072
Ernst & Georg Cohn,
Reuschestraße 15, 2. Etage, Eingang Ohle.

Tüchtiger Zuschneider
per sofort gesucht. 1099d
F. Jereslaw,
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik, Schloßhole 10.

Schneider und Schneiderinnen
auf Joppen sucht 1102d
Schwarz, Friedrich-Wilhelmstr. 106.

Schneider und Näherinnen
auf leichte Wendehosen suchen 19038
Ernst & Georg Cohn,
Reuschestraße 15, 2. Etage, Eingang Ohle.

Druckerlehrling
kann sich melden bei 10429
Richard Kiefer & Co.
Schloßplatz Nr. 7.

Schulentlassener Knabe
z. l. Besch. gesucht. Off. unt. A 162 a. d. Exped. d. Volksw.

Schirmfutteralnäherinnen
finden bei hohen Löhnen dauernde Beschäftigung
19458 **Schirmfabrik Reuschestr. 66.**

Vorgeschrittene
Schneiderinnen
für Damen-Kleider, -Blusen und Röcke finden in meinem Atelier per bald dauernd lohnende Beschäftigung. 19448
M. Centawer,
Schmiedebrücke 7—10.

Perfekte Hosennäherinnen
auf Heimarbeit können sich melden, bei 19440
Josef Fischer, Gr. Dreilindengasse 32/34, III.

Tüchtig. Maschinen- u. Handnäherinnen
können sich noch melden 19436
Friedrich-Wilhelmstr. 30, 2. Hof, 1. Etage.

Putz
Lehrmädchen nicht unter 16 Jahre, können sich sofort melden.
19416 **Korn, Sadowastraße 56.**

---

8 Maschinen-Näherinnen
auf Joppen u. Bahnermäntel, sowie Näherinnen auf Joppen außer dem Haus erhalten lohnende Arbeit bei **Rösner, Holteistr. 45**
Daselbst ist auch eine gut nähende Knopflochmaschine zu verkaufen. 19414

Tüchtige Maschinennäherinnen
19208 sucht Schloßplatz 11, II.

Heimarbeit! Näherinnen
auf Wendehosen sucht Schloßplatz 11, II.

Tüchtige Maschinennäherinnen
und 1 Büglerin gesucht. 1103d
Schwarz, Friedrich-Wilhelmstr. 106.

Tüchtige 19437
Möbeltischler, Beizer, Maschinenarbeiter
stellt ein Herrmann Witt **Breslau,** Schönstraße 24.

Maurer und Zimmerleute
werden sofort eingestellt Simon & Halbpaap, Ahorn-Allee 32.

---

2 ältere Schneidergesellen
bei hoh. Lohn ges. 19435
Parteizke, Nikolaistr. 48, Laden.

---

100 Schneiderinnen
für bessere Blusen und Röcke
suchen 19422
Albert Gotthilf,
Antonienstraße 12.
Hermann Gotthilf, Schweidnitzerstr. 20, Ecke Ring.

Hosen-Näherin sucht
19421 Gnilka, Friesenstr. 26.

Stellengesuche.

Jung. Tischlergeselle
sucht Stellung in größ. Möbel-Tischlerei. Gefl. Angebote mit Lohnangabe unter K. 160 an die Exped. d. Volkswacht. 19403

Erscheint 8 mal wöchentlich. | **Bezugsquellen-Verzeichnis.** | **Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.**

Abzahlungsgeschäfte

Freith, F. reelle Möbel z. mäß. Preis. neu und gebraucht Weißenburger Straße 9

Alkoholfreie Getränke.

Brauns-Brause.
Demmig-Brause Rosenthal Tel. 2065
Gesundbrunnen, Matthiasstr. 123.
Speck & Säring Telephon 4402
Thomas-Brause, Hubenstr. 84. Telephon 2811.

Aufbügelung, Kleiderreparatur- und Wendeanstalten

Eichos, P., Ernststraße 1 Schneidermstr.
Düttmann, Tauentzienstr. Nr. 45
„Elegant", Poststraße 2.
Hamb. Modern.-Werkstätte, Poststr. 5
Hänel, W. R., Opitzstraße 58
Kosub, Hugo, Rosenthalerstr. 29
Merkur, Höfchenstraße 58.
H. Portetzke, Nikolaistr. 48 Anfertigungen auch nach Maß
„Presto", Augustastr. 213 Telephon 7924
Scharfenberg, Osc., Gartenstr. 20
Silesia, Gabitzstraße 55/57
Thiel, Julius, Schneidermeister Rosenstraße 35, I
Tripke, Herm. Freiburg. Str. 20
Twardy, Stan., Herrenstr. 7
Wende-Institut Kaiser-Wilhelmstr. 19 Inh.: [illegible], Herzogstr. 13
Wolf, August, Augustastr. 122

Bäckereien und Konditoreien.

Beichel, Jos., Augustastr. 169
Bentke, Karl, Bohrauerstr. 18
Berger, Friedr., Kreuzstr. 38.
Knaubke, Jos., Scheitn. Str. 44.
Dulog, Hans, Nachodstraße 23.
Fiebig, Paul, Hubenstraße 109
Förster, Marie, Schönstr. 7
Freith, Karl, Oberstraße 20.
Geide, A., Georgenstraße 1
Griebsch, Gust., Fr.-Karlstr. 69
Guhr, Karl, Hildebrandtstr. 3.
Gulawsky, verw., Rosenth. Str. 26
Nixdorf, Marie, Hubenstr. 98
Ohnesorge Weinstr. 88 Ecke Matthiasstr.
Pantke, Theod., Alsenstr. 11.
Maner, Ph., Tauentzienstr. 188
Sehbold, Hugo, Hubenstr. 40
Starosle, Reinh., Hubenstr. 9
Werner, Otto, Bergstr. 30.

Band

M. Meßner & Co. Neue Schweidnitzer Str. 5a Ecklad. Gartenstr. neb. Liebich Blumen, Federn, Reiher Weißwaren, Trauer-Art.
Schäffer, Ring 23.

Bandagisten

Malige, Fr., Am Rathaus 20/21
Rein, Joh., Schmiedebrücke 17/18
Rusche, Karl, Gartenstraße 54.

Beerdigungs-Institute und Sargmagazin

Parthkiewicz, Flor., Matthiasstr. 107
Beiler, Jos., Gräbschenerstraße 95.
Benedix, Gör., Fr.-Wilhelmst. 1
Erbe, Reinh., Graben 17
Heimann, G., Klosterstr. 95/97. Fernsprecher 170.
Koschel's, Helmr., Wwe., Matthiasstr. 22
Menzler, Franz, Nachflg., Fr.-Wilh.-Str. 71
Molke, Albert, Tiergartenstr. 63. Tel. 6076
Müller vorm. Thiemann, Matthiasstr. 124.
„Pietät", Schuhbr. 58, Ecke Kupferschmiedestr.
Weimar, H., We., Kupferschmiedestr. 25

Beleuchtungs- und Elektrische Anlagen

F. Berner, Schuhbrücke 28/29 Telephon 1567 Mech. u. Elektrot. Rep.-Werkst.
Burkietowicz Kätzel-Ohle 5/7
Kaschig, Paul, Gräbschenerstr. 73, Tel. 7242.
Klose, Artur, Neudorfstr. 42a.
Preissler, A., Gartenstr. 28 pt. Telephon 9222.
Schwabe, W., Kupferschmiedestr. 11. Tel. 9386
Weczerek, Wilh., Herzogstr. 20

Beleuchtungs-Artikel

Karl Wiedemann Breslau I, Antonienstr. 11, Telephon 11573.

Berufskleidung, Wäsche.

Aschkowitz, Scheitniger Str. 13
Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.
Mamlok, J., Kupferschmiedestr. 42

Bettfedern u. Bettstellen

Schubert, H., Gräbschener Str. 14, Bettfedern-Rein., elektr. Betr.
Gilling, J., Neudorfstr. 2.

Bier-Brauereien, Bier-Verleger.

Blauer Adler, Schuhbrücke 57, Del.: H. Jahn, Haase-Bier. Vorzügliche Küche.
Gräuer Pollak Reuschestr. 64. P. Quabius.
Hübner, Max, Fr.-Wilhelmstr. 45
Kern, Josef, Oberstraße 3.
Menzel, J., Kupferschmiedestr. 5/6
Mitschke, Paul, Nikolaistr. 53.
Brauerei Zum Nußbaum, eingetr. Genossenschaft m. b. H.
Schiel, Franz jr., Hubenstr. 76.
Wiener, F. J., Brauerei, Neumarkt.

Blumen und Kränze

[illegible]

Blusen-Industrie

Blusen-Industrie, Rosenthalerstr. 11/13
Blusen-Wolf Gartenstr. 59

Brückenwagen

Labude, M., Frankfurter Str. 69
Schönfelder, G., Westendstr. 28 Teleph. 2399.

Bürstenwaren

Dickmann, E., Neudorfstr. 73/75
Eberhardt, A., Bohrauerstr. 15
Hildebrandt, G., Matthiasstr. 130
Hoffmann, Gebr. Gartenstr. 71 Junkernstr. 7 billiger Einkauf für Händler
Lenk, A. F., Lehmdamm 13
London & Co., Oderstr. 5
Schlehofer, O., Klosterstr. 41, Matthiasstr. 16
Werner, P., Alsenstr. 30.

Cafés und Konditoreien

Zum Baronhof Lehmd. 2 Tel. 11340
Haffmann, Ida, Alsenstr. 13
Cafe Dollet, Gräbschenerstr. 19.
Café Corso Inhaber: C. A. Seiffert Täglich Künstler-Konzert
Pniade, M., Lehmgrubenstr. 42
Woyan, Karl Lehmgrubenstraße 75

Café und Restaurant

„Schwarzer Hund" Höfchenstraße 25

Damen-Hüte

H. Anders Nachflg. Fried. Str. 21. Tel. 7194 Stroh- und Filzhutfabrik Umformung von Hüten jeder Art.
Gelegenheitskäufe Blumen, Bänder, Strohborten Linonformen, Haarnetze. Schmiedebrücke 28
Schwarz, R. Linon-Formen Reuschestr. 57

Damen- und Kinderkonfektion.

Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.

Drogen und Farben.

Alexander-Drog. G. Weber Marg. St. 18
Alpha-Drogerie Kantstr. 13. Tel. 4125.
Alsen-Drogerie, Alsenstr. 18
Augusta-Drogerie Viktoriastr. 22 Inh. G. Kurz
Bismarck-Drogerie, Matthiasstr. 148
Breitkopf, Alf., Weinstr. 68/70.
Brückner, Fr., Klosterstr. 49
Diana-Drog., Gleg. Str. 1, und Venus-Drog., Leuthenstr. 69, Inh. Paul Rausch, Teleph. 2298
Drogen-Haus Stiller Vorwerkstr. 57 Teleph. 6756.
Drogerie weiß. Kreuz, Vorwerkstr. 41
Germania-Drog., Höfchenstr. 76
Gröschel, Franz, Leuthenstr. 60
Habermann, P., Trebnitzerstr. 12
Herdain-Drogerie, Herdainstr. 44.
Hirsch-Drogerie Lehmgr. Str. 61, Ecke Kantstr., Inh. Martens
Horn, Ernst, Bismarckstr. 31.
Hygiea-Drogerie Inh. Sowade Klosterstr. 147
Königsplatz-Drogerie (R. Sahm), Königspl. Str. 17
Linné-Drogerie, Inh.: Wieczorek, Kletschkaustr. 22
Luisen-Drog., York-E. Herderst.
Neugebauer, R., Reuschestr. 19.
Nowak, Eman., Westendstr. 48
Reichs-Drogerie, Trebnitzerstr. 46
Sanitäts-Drog., Matthiasstr. 82.
Viktoria-Drogerie Gräbschenerstr. 84 Telephon 2848.
Wäldchen-Drog., Rosenth. Str. 16
Wittwer, L., Gräbschenerstr. 25.
Zobten-Drog., [illegible]

Druckereien

Scheuer, Br., Gräbschenerstr. 58.
Vogel, G., Klosterstraße 22/24.

Düngemittel

Milsch, Rob., Augustastr. 31

Eisen-, Stahlwaren und Werkzeuge

Bogatsch, Fr., Höfchenstr. 79
Böckmann, R., Hubenstr. 34/36
Engel & Senf, Gräbschenerstr. 30
Fiebiger, Och., Neue Schweidn. Str. 4
Friedrich, Gebr., Schmiedebrücke 24
Herrmann, E., Bohrauerstr. 17 Telephon 5714
Jonas, Adolf, Nachflg., Rosenth. Str. 2.
Kaufer Nachflg., Adalbertstraße 18.
Klaebig, O., Weidenstraße 18.
Paesler, Friedrich Moltkestraße 15
Präkel, Paul, Gartenstr. 9
Richter, W. Gabitzstr. 11
Scholz, Fritz, Matthiasstr. 91/93
v. Taschitzki, A., Nchf. Klosterstr. 75

Fahrradhandlung

„Frisch auf", Nikolaistr. 42.
Gluth, Leo, Breitestr. 13
Gollek, Lehmgrubenstr. 3 Telephon 5672
Gomolka, Sonnenplatz, Ecke Telegraphenstr.
Hagendorf, A. F., Bismarckstr. 23.
Heidenreich, Rich. Fischergasse 2
Kaiser Klosterstraße 88 [illegible]
Killmann, Gräbschenerstr. 29, Telephon 12190
Kluger, J., Matthiasstr. 152 Telephon 7948 Autogene Schweiß-Anstalt.
Miska, Anna, Vorwerkstraße 5
Philipp, Max, Alsenstr. 91.
Schlaps, Paul, Tauentzienstr. 145

Schmidt & Kanold, Bischofst. 3
Schubert, H., Gräbschener Str. 58
Seidel, Richard, Alsenstr. 20.
Steinicke Fritz, Striegauerpl. 13
Strehlenertor, Lehmgrubenstr. 89
Swientz, Achilg., Gräbsch. St. 33
Wegehaupt, P., Bohrauerstr. 17.
Wiedle & Kegel, Tauentzienstr. 92

Färberei u. Wäscherei.

Kraft, E., Inh. C. Aulig, Altbüßerstr. 50
Felix, G. Färberei und chem. Wäscherei Breslau 24, Gräbsch. Str. 249/51
Kelling, W. Färberei und chem. Waschanstalt
Färberei Lorenz Märkische Str. 44.
Riedel, M., Färb., chem. Waschanst., sol. Preise bei bester Ausf.
Silesia, Berlinerstraße 72.

Federn

Schäffer, Ring 23

Fische, Räucherfischwaren u. Delikatessen.

Aberle, Wilh., Matthiasstr. 159
Altonaer Fischhalle Breslau I, Herrenstr. 14 Fernspr. 7071 am Blücherplatz.
Götsch A., Gräbschenerstr. 96.
Wilhelmi, M., Tauentzienstr. 102

Fleischereien und Wurstfabriken.

Becker (Schweidn.), Tauentzienstr. 15.
Bartsch, R., Markth. Mittpl. St. 19
Boer, Kurt, Heinrichstr. 19a.
Branske, F., Bohrauerstr. 49
Dietrich, Rudolf, Ohlauerstr. 30.
Glöner, Karl, Oberstraße 6.
Grundmann P., Lehmdamm 56
Hartbrich, Fritz, Schwenkfeldstr. 5.
Heinrich, A., Schwenkfeldst. 31
Hoffmann, Paul, Hirschstr. 53.
Horn, Robert, Steinauerstr. 1.
Jacob, Max, Bohrauerstr. 83.
Kaps, Fritz, Klosterstraße 7
Kurfalwe, Neudorfstraße 28.
Kusche, H., Fried.-Wilhelmstr. 92.
Kümmel, R., Fr.-Wilhelmstr. 107
Lorek, Hermann, Alsenstr. 68
Lorenz, Carl, Ohlauerstr. 31.
Meinhold, Richard, Neumarkt 14
Melzig, Carl, Ursulinerstr. 19/20
Merettig, Paul, Matthiasstr. 148
Neumann, Rich., Gr. Fürstenstr. 7
Papst, Reinhold, Promnitzstr. 54.
Petrall, Friedr., Leuthenstr. 29.
Pfling, Carl, Bärenstraße 30.
Rademacher, A., Lehnerstr. 3
Schmidt, Alf., Scheitn. Str 30
Schmidt, Franz, Alsenstraße 42.
Schmidt, Jul., Matthiasstr. 174.
Scholz, Georg, Bärenstraße 11.
Scholz, Rob., Dessauer Str. 3.
Schubert, Karl, Alsenstr. 82
Schütz, R., Hubenstraße 37
Stenzel, Jos., Frankfurterstr. 169
Striebel, Gustav, Nikolaistr. 70
Ueberrück, P., Lehmgrubenstr. 87/89
Walke, Karl, Schießwerderstr. 45
Weigelt, Louis, Klosterstr. 50
Weiß, Georg, Rhedigerstr. 1.

Frack- und Röcke-Verleih-Institut

Mende, C. Schuhbr. 34 Tel. 10218
Patalong, Bischofstr. 3 Tel. 10779

Friseurgeschäfte

Gießmann, Kurt, Gräbsch. Str. 70

Galanterie-, Kurz- und Spielwaren

Jul. Benjamin, Friedrich-Wilhelmstraße 5.
Gasde, M., Lohestraße 34
Marcinczak, S. am Hauptbahnh. 1 Ecke Gartenstr. 103
Renner, Rud., Fr.-Wilhelmstr. 76
Schwersenz, Hel., Höfchenstr. 70
Thiel, R. Schmiedebr. 17/18 Gräbschenerstr. 20 Ohlauerstr. 64/65

Gardinen, Teppiche

Bielschowsky Ed. jr., Nikolaistr. 75—76

Gasthäuser u. Hotels.

Hampel, Karl, Stockgasse 17
Zum schw. Roß, Matthiasstr. 88
Zum alt. Wiehtrog, Schwerstr. 7

Gastwirtschaften

„Schw. Adler", Matthiasstr. 69/71
„Schwarzer Adler" Bismarckstr. 21 Sonntag und Mittwoch Tanz
Adler, Ernst, Neudorfstr. 39.
Albert, W., Trebnitzerstraße 50.
Antonienhalle, Antonienstr. 22
Apelt, Wilhelm, Friedrichstr. 41
Apollo Herdainstr. 100 Jed. Sonntag u. Mittwoch Tanz Jed. Sonnabd. Vereinsvergnüg.
Arlt, Gustav, Lohestraße 58
Asterias Säle, Sonnenstr. 40.
Bartsch, Richard, Herzogstr. 29
Becker, Adolf, Reichstraße 18
Bergkeller Jeden Sonnt. u. Dienst. Tanz Im Garten Konzert
[illegible]
Bienerth, A., Mühlgasse 24
Bierglocke Weinstr. 74 2 große Vereinss. Jed. Sonnab., Sonnt., Mtw. Unterh. Gute Roßfleischküche „Stadtbst."
Blaschke, P., Trebnitzerstr. 50
Buchwald, Carl, Löschstraße 7
Boer, Berta, Viertürmstr. 14
Bräuer's Festsäle Gabitzstraße 20/22 Sonntag u. Mittwoch Tanz
Zum Bürgerheim, Gabitzstr. 56
„Bürger-Park" Frielern, Inh. H. Neuberger Jed. Sonntag u. Donnerst. Tanz
Central-Ball-Saal Westendstr. 50/52 Besitzer: A. Hahn Jeden Sonntag und Mittwoch: Gr. Tanz
Christoph, Paul, Mehlgasse 41.
Cordes Nachf., Kl. Scheitnigerstr. 26
Deinert, E., A. d. Kasernen 6c
Demuth, Pauline, Frankf. Str. 207
Denk, Friedr., Klosterstr. 44
Derber, Karl, Vartichstr. 6.
Dittrich, Luise, Schwenkfeldstr. 16
Drescher, Fritz, Siebenh. Str. 16
Drester, Ad., Gr. Dreilindeng. 22
Tanner, P., Herdainstr. 25
Dürrgoyer Bierhalle, Schönst. 9
Ede, Selma, Schießwerderstr. 39.
Eckwerth, B., Rosenth. Str. 27
Ehlich, Gottl., G.-Kreuz.-Str. 25
Zur Endstation Hain. Tel. 0484, Tauentz. Str. 198
Zur Erholung Eichendorffstr. 44 Bönelmik
Edmund Eule Hirschstraße 64.
Exner's Etabl. empfiehlt ihre Lokale f. Vereine u. Versammlungen, Mauritiuspl.

Jeder organisierte Arbeiter sollte Mitglied des Konsum- u. Sparverein „Vorwärts" sein. Aufnahmen werden in nachstehenden 14 Verkaufsstellen entgegengenommen:

1. Matthiasstr. 122
2. Leuthenstr. 33
3. Bärenstr. 28
4. Schwenckfeldstr. 23
5. Hubenstr. 94
6. Deutsch-Lissa
7. Tauentzienstr. 149
8. Gräbschenerstr. 46
9. Bohrauerstr. 18
10. Striegauerplatz 11
11. Ottostr. 3
12. Hartlieb 13
13. Oels, Marienstr. 14
14. Neumarkt 12

Gastwirtschaften

Fiedler, Rob., Bohrauer Str. 56
Konzerthalle Fledermaus Neumarkt 10 Teleph. 11576
Folgner, Erich, Hildebrandtstr. 9
Folgners Restaurant Ofener Str. 134/36 Jed. Mittwoch u. Sonnab. Tanz
Folkmer, G., Lohestr. 19
Franke, Anton, Tauentz. Str. 173
Freyer, Emil, Michaelisstr. 3
Gawellek Franz, [illegible] 10
Zur Feldquelle, Feldstr. 13
Gasthaus Zum Gellhorn Gellhornstraße 1 Inh. Engmann (früh. in Lilienthal) Vereins- und Fremdenzimmer
Zum Gerichtskretscham, Grunpenstr. 11
Gernoth Franz, Frankf. Str. 69
Gießmann, Herm., Brock. Str. 7
Glaser, Ernst, Ofener Str. 27
Gleiß, W., Trebnitzer Platz 1.
Goldener Frieden Michaelisstraße 11, L. Ulrich, Sonnab. u. Sonnt. musik. Unterh., Küche z. kl. Preis.
Gold. Hufeisen, Schrotgasse 9.
Gosel, W., Grünstr. 2
Görlich, Paul, Langegasse 46
Grebarsche, Ernst, Bärenstr. 22
Griebsch, Auguste, Lehmdamm 45
Gros, Reinh., Lehmdamm 66 Großer Garten Bundeskegelbahn, Vereinszim.
Gruttke, Osw., Michaelisstr. 24.
Güldner, Berta, Promnitzstr. 46
Gärtners Nachf., Theresienstr. 11
Handke, Adolf, A. Adalbertstr. 113
Hartmann, A., Oswitzer Str. 1
Hentschel's Festsäle Frankf. Str. 117/19 Tel. 5948. Jed. Sonnt. Gr. Tanz
Hibig, Karl, Herdainstr. 32.
Hiller, Karl, Michaelisstraße 60.
Zum roten Hirsch Bohrauerstr. [illegible]
Hoffmann, Anna, Anderssenstr. 4.
Kalnagel, Max, Kupferschm. Str. 26
Hübner, Paula, Hummerei 13
[illegible] 20.
Igner, Herm., Viktoriastr. 42/44
Kallbaskg, E., Höfchenstr. 26
Kalinke, A., Hubenstraße 12
Kapich, P., Weinstraße 88.
Karsch, Paul, Lohestraße 33.
Kipke, Herm., Frankf. Str. 72
Königspark Lohestr. 45/47. Jed. Sonntag u. Mittw. Tanz. Jeden Sonnabend Vereinsvergnügen.
Klosterplantage Ofener Str. 122 Jed. Mittw. u. Sonnabd. Tanz
Korb, Alfred, Lehmgrubenstraße 50
Koschel, Alf., Flurstraße 2
Krause, Marie, Bismarckstr. 42
Krause, Aug., Westendstr. 74.
Kretschmer, Anna, Tauentzienstr. 148
Kubetzky's Gesellschaftsh. früher Sanssouci, Mehlgasse 11 Jed. Sonntag u. Mittw. Tanz
Kunze, Max, Neue Weltg. 14
Kurgarten Frankfurt. Str. 203, Endst. Lin. 6 Angen. Fam.-Lokal, schön. Gart. Jed. Sonnt. u. Mittwoch: Tanz
Langwitz, Georg, Ofener Str. 78
Lissak, Rud., Fr.-Wilh.-Str. 67
Lode, Daniel, Tauentzienstr. 161.
Loebel, Berta, Ofener Str. 6
Ludwig, Victoria, Westendst. 26
Lukowitz, Paul, Margaretenstr. 28
Lück, Pauline, Viertürmstr. 2
Maciejewski, Alois, Uferstr. 26
Marr, Josef, Fr.-Karl-Str. 31
Zum gr. Meerschiff Reuschestr. 28 E. Vogel
Metzke, Ernst, Siebenhufenerstr. 19
Mittmann, Bismarckstraße 6.

Gastwirtschaften

Mieglich, Anna, Margaretenstr. 36
Graf Moltke, Frankf. Str. 71 Telephon 6937 Musikal. Unterhaltg. J. Jendras
Mühling, Ida, Bergmannstr. 12
Noak, Schmiedebrücke 48.
Stadt Ohlau, Klosterstr. 141
Z. Paketpost, Korb, Weiße Ohle 15
Pantke's Nchflg., Inhaber: Schmidt Hubenstraße 50
Paul, Hermann, Friedrichstr. 12
Pavel, Paul, Striegauer Str. 11
Petrneke, H., Steckgasse 10
„Zum Pfeiffer" Ohlauer Straße 45 Gute bürgerliche Küche.
Pflaume, Gust., Lohestraße 77
Picks Etablissement, früher „Pariser Garten". Jed. Sonntag, Montag u. Donnerst. Freikonzert, Küche zu kleinen Preisen. Inh.: verw. O. Pick.
Pietsch, P., Lehmgrubenstr. 64
Pilz, Gustav, Friedrichstr. 18
Ploschke, Emma, Neumarkt 37
Posnansky, M., Frankf. St. 174
Pretsch, Rich., Weinstr. 39
Pude, Heinrich, Sonnenstr. 14
Ragnit, Wilh., Ofener Str. 8
Reimann, Rich., Sadowastr. 40
Reiser, Louis, Sedanstr. 7
Sabisch, Marie, Frankf. Str. 49
Saremba, Herm., Westendst. 73.
Sährig, Karl, Neudorfstr. 23 Ausspannung u. Fremdenzimmer
Schiffer-Heim, Wäldchen 24, Teleph. 6782. Sonnab. u. Sonnt. musik. Unterhalt., tägl. warme Roßfleischküche
Schlesier, Hubenstraße 21
Schmidt, Herm., Kl. Adalb. Str. 125
Schmidt, Kurt, Tauentz. Str. 173
Schmidt, P., Trebnitzer Str. 26
Scholz, Hedwig, Tauentz. Str. 145
Schädel, Erich, Michaelisstr. 82
Schönfeld, Arno, Oelsner Str. 8.
Schreiber, Paul, Frankf. Str. 163
Seibt, Wilh., Posenerstr. 25.
Speda, Thomas, Kantstraße 2
Springer, Karl, Promnitzstr. 56
Strauß, Michaelisstraße 71.
Strauß, Max, [illegible] 6.
Stempinski, Ida, Kl. Scheitnigerstr. 12
Stephan, R., Kantstr. 42
Grosch, Oleise, Bohr. Str. 45b
Thaler, Ernst, Berliner Str. 25
Thomek, A., Trebnitzer Str. 23.
[illegible] Wachtpl. 1
Treffer, Edwin, Lohestr. 83/85
Treffer, Reinh., Ketzerberg 13
Zum Turmhof, R. Antonienstr. 4
Ulrich, Aug., Roßplatz 1.
Villa Liebig, I. Mahr, Liebigstr. 3
Konzerthaus Volksgarten Michaelisstraße 48 Jeden Mittwoch und Sonntag Konzert
Wagenknecht, K., Anderssenstr. 38.
Walle, Auguste, Klosterstr. 125
Welde' Festsäle, Pöpelwitzstr. 23 Tel. 9431. Jed. Sonntag: Öffentl. Tanz.
Welz, Anna, Kl. Holzstr. 5
Wiesenthal Kais.-Wilh.-Str. 219, Endstat. d. Linie 2. Inh.: A. Hanula. Jed. Mittwoch u. Sonntag Tanz
Winkler, Viktoria, [illegible] 7
Wittwer, Otto, Hubenstr. 13
Wosnitza's Restaurant Lohestr., 5. Straßenbahnl. 6 Anerkannt gute Küche.
Wybranietz, Jos., Neudorfstr. 112.
Zimmermann, R., Gräbsch. Str. 122
Zipfner, Carl, Lohestraße 61
Zislaff, Alb., Leuthenstr. 10
Zondlick, Ant., Königgr. Str. 10
Zumwald, Xaver, Schmiedebr. 22
Zur Gröschelbrücke Oswitzer Chaussee Jeden Sonntag: Tanz

Gelegenheitskäufe

Drobner, Herm., Hirschstr. 23
C. Feibel, Blücherplatz 18 Blusen, Röcke, Partiewar., Damenkonf., Kinderkleid. Stoffe aller Art —
Radal, verw. [illegible], Friedr.-Wilhelm-Str. 83
Urban, Marg., Tauentz. Str. 100

Gelegenheitskäufe Ein- und Verkäufe

Haucke, Nikolaistr. 63b kauft alles! Gold, Silber, Uhren, Brillanten Photo-App., Pfandsch., Fahrr.

Gemüse

Michnei, Karl, Bohrauer Str. 8

Glasereien und Bildereinrahmungen

Riehan, Karl, Tauentzienstr. 89. Fernsprecher 1545
Brendel, Rich., Glogauer Str. 2.
Doege, Carl, Neudorfstr. 90
Schröter, Fritz, Leuthenstr. 31.

Grabdenkmäler

Borgioli & Sohn Lohestr. 75 Teleph. 9266
Bante, B. Wwe, An der Gröschelbrücke
Exner, C., vorm. P. Ramm Matth. Str. 3, Tel. 7909
Franke, C., Palmstraße 19, Frankf. Str. 194 Gräbschen Endst. d. Straßenb.
Künzel & Hiller Sandstr. 1. Tel. 1938 Oswitzer Friedhof's
Pausenberger R. Nachflg. Tauentzienstr. 47, Lohestr. 88
Siegert, R. Steinst. 86, Tel. 8830 Of. Str. 105, „ 11989
Wilborn & Feldermann Ofenerstr. 35 Osw. Str. 3
Wolff Lohestr. 21, Teleph. 3357 Steinmetzmeister

Grab- und Türschilder

Guderley, Jos., Fischergasse 2

Gravieranstalt

Hübsch, L., Hintermarkt 4 Bude 97, Ecke Ring

Gummiwaren

Reeder, C. Gartenstr. 83, hpt. Kleinverkauf.
Klose, H. Nikolaistr. 78/79. 3. Haus vom Ring.
Schlesische Gummiwaren Industrie Neue Taschenstr. 28

Haus- u. Küchengeräte Glas- u. Porzellanhdlg.

Armer Kupferschmiedestraße 7.
Ehrmann, Karl, Hubenstr. 34/36
Eckert, Carl, Westendstr. 44.
Friedrich, Gebr., Schmiedebrücke 24.
Friedrich, Gertr., Klosterstr. 30/32
Gabriel, W., Rosenth. Str. 15.
Gasde Lohestraße 14 E. Wildenbruchstr.
Göpfert, Blücherstr., E. Matth. St.
Grün, Rich., R. Graupenstr. 16.
Hauschild, R. jr., Fr. Wilh. Str. 39
Kaufer Nachflg., Adalbertstr. 18
Kornmann, R., Fr. Wilh. Str. 50 Fil. Gräbschenerstr. 38
Kostka, Maria, Alsenstr. 83/85
Marschall, Rob., Reuschestr. 28.
Otto, Friedrich Tauentzienstraße 178. Eisenwaren.
Paul, A., Augustastr., Ecke Gabitzstr.
Renner, Rud., Fr.-Wilhelmstr. 76
Rothe, Arno, Gräbschenerstr. 25.
[illegible] Str. 95
Kaufhaus [illegible] Nachf. [illegible]

Herren-Garderobe.

F. Bilek Fr.-Wilh.-Str. 105. I Herren- u. Knabenanzüge
Chorinsky & Jacobsohn, Reuschestr. 60/61.
Daniel, Fritz, Sonnenstr. 34.
Franz, Karl, Gräbschenerstr. 127.
Heinelt, R., Brandenburgerstr. 60
Kapst, Klosterstraße 67.
Meyer, Berth., Bohrauerstr. 71 Bekleidungsh.

Hochzeits- und Beerdigungsfuhren

Hadasch, W., Mehlgasse 41, Teleph. 1978.
Hermann Mülke Hirschstr. 63 Tel. 8579
Paetzold, Adolf Vorwerkstr. 53 Telefon 835
Pusch, Gebr., Sedanstr. 15 Telef. 5471

Hut-Umpreßanstalten

De la Cour, Tauentzienstr. 173
Nikolaus, B., Goldene Radegasse 22

Hühneraugen-Operateur

Möbus, Universitätsplatz 10/11

Hüte und Mützen.

Böhm, Gerv., Schweidn. Str. 41/42 Ohlauer Str. 1/2 (Kornecke).
Eckert, Felix, Klosterstr. 48 Am Mauritiuspl.
Hanke, Paul, Nflg., Fr.-Wilh.-Str. 23
Herpolsheimer Matthiasstr. 100 Spez.: Brautputz.
Spez.-Herrenhutgesch. Schmiedebr. 5.
Rother Rob., Nachfolg. Inh. B. Gasemus Taschenst. 9 Eig. Rep.-Werkst.
Hut- und Mützen-Haus Größten Umfangs H. Schönfeld, Schmiedebr. Ecke Kupferschmiedestr. u. Bohrauerstr. 45 Reparaturen schnell u. billig
Krien, W., Gartenst. 92, T. 6473
Pierich, Karl, Klosterstr. 19/21.
Thaler, G., v. Niederl. d. Liegn. Hutfabr., Ohlauer Str. 86, Neue Schweidn. Str. 2, Schmiedebr. 48
Straßburger Hutbazar, Schmiedebr. 36/38 u. Fr.-Wilhelmstr. 2.

Installation, Klempnereien

Arndt, Georg, Tauentzienstr. 157
Borchers, Friedr., Herdainstr. 32
Fielke, Rich., Feldstr. 32.
Groll, Rob., Friedrichstr. 20.
Hanhelfer, Jos., Fr.-Karlstr. 4.
Heinel, Paul, Oelsnerstr. 9.
Jung, Maximil., Vinzenzstr. 2.
Kardstein, Jul., Enderstr. 24.
Köbsch, Georg, Lohestraße 54
Landschel, Bärenstr. 9, Tel. 9843.
Lux, Max, Rosenthaler Str. 19.
Mausch, August, Posenerstr. 4.
Pischel, Max, Frankfurt. Str. 72
Schubert, Paul, Bärenstr. 30.
Schwarz, Ed., Westendstr. 42.
Wirth, Max, Bohrauerstr. 61
Wolfsdorf, Gust., Viktoriastr. 29

Kaufhäuser

Bach & Blachmann Herdainstraße 46/48

Kinematographen.

Eden-Theater Nikolaistr. 27.

Kleiderstoffe, Seidenwaren

Schäffer, Ring 23.
Süßmann, D., Reuschestr. 60/61.

Klischeefabrik

Gelke, C., & Co., Reuschestr. 11/12

Knaben- u. Mädchenbekleidg. Erstlingsausstattung

Kretschmer, F., Gartenstr. 67 Teleph. 6515

Kolonialwaren.

Bartsch, Ernst, Gräbsch. Str. 58
Heidrich, Franz, Fr. Wilh. St. 86
Biek, Anna, Lohestraße 12
Greif, G., P., Gallestraße 20
Kauffmann, B., Klosterstr. 146
Freitag, W., Kl. [illegible] 35
Geister, A., Matthiasstr. 105.
Gottschling, Ab., Westendstr. 78
Jacob, M., Hubenstraße 29
Jabuel, Ed., Herdainstraße 59
Jakubczyk, L., Lehmdamm 45
Kagon, Ed., Tauentzienstr. 181
Konrad, H., Rosenthalerstr. 28
Kurzynski, M., Goethestr. 98
Kusche, Th., Sedanstraße 5
Pohl, Rud., Hubenstraße 93
Prause, Alfred, Bergstraße 5
Riemek, M. Sonnenstraße 32 Frd.-Wilh.-Str 82
Rinner, Hugo, Opitzstraße 33
Rudolph, Georg, Augustastr. 20
Sambale, W., Mehlgasse 38
Schneider, Paul, Bohrauerstr. 83
Scholz, Heinr., Ottostr. 2
Scholz, G., Rosenthalerstr. 61
Siegmund, R., Anderssenstr. 73.
Stepanienko, Al., Posenerstr. 13
Thiel, Oskar, Hubenstraße 99
Weber, Heinr., Matthiasstr. 89
Weidermann, R., Adalbertstr. 17
Winkler, G., Lehmgrubenstr. 43

Konfektion

Damen- u. Mädch.-Bekleid. Kostüme, Kleider, Mäntel Jacketts, Blusen und Röcke aus Wolle, Voile oder Seide in großer Auswahl am Lager. Preise solide — streng fest.
Heinrich's Konfektionshaus Reuschestr. 11/12. Tel. 5312 Lieferant d. Konsumv. Vorwärts.

Korsetts.

Blaniger, R., Gartenstr. 54
Fischer, Hulda, Kupferschmiedestr. 17
[illegible] 31

Konfitüren und Schokoladen.

Kaiser, G., Matthiasstraße 108
Klaus, Max, Hubenstraße 27
Neumann, C. Gottlieb, Altbüßerstraße 45.
Nitsch, Antonie, [illegible] Str. 4
Pohl, B., Neumarkt u. Filialen, Fabrik: Matthiasstr. 97
Schirmer, R., Bohrauerstr. 64a
Schneider, M., XVII, [illegible] 6
Schönherr, R., Gabitzstraße 68

Korbwaren

Urban, O., Gartenstr. 97

Krankenpflegeartikel

Brade, Herm. Hummerei 31 Telephon 2011
Graebsch, M., Bergstraße 86
Haertel, Hermann Weidenstraße 33, Teleph. 461
Lotherer & Laske Kl. Taschenstr. 4 Tel. Ohle 1480
Radek, Lohestraße 34 Telefon 7621

Künstliche Blumen

Riedel, Hugo, Fr.-Wilh.-Str. 15

Künstliche Blumen Federn

Schulze, Karl Graupenstraße 11

Lacke, Farben

Farben, Lacke kauft man am billigsten Reißpiesse & Co., Hohenzoll.-Str. 87

Lampen und Beleuchtungsartikel

Schwabe, W., Kupferschmiedestr. 11. Tel. 9386

Lederwaren u. Sattlerei.

Drechsler, Fr., Fr.-Wilhstr. 81.
[illegible], Höfchenstr. 22.
Fraike, M., Gartenstr. 48, [illegible]
Jäger, Adolf, Fr.-Wilh.-Str. 30.
Kümpf, Emil, Fr.-Wilhelmstr. 84
Ottlich, Rich., Frankfurterstr. 131
Klingberg, M., Frankfurterstr. 64.
Parke, Richard, Bohrauer Str. 17
Koffer und Lederwaren E. Silbermann, Gartenstr. 35 en gros en detail
Sternitzke, Karl, [illegible]
Schneider, Ad., Gräbsch. Str. 41
Theobald, F., R. Taschenstr. 16

Manufaktur-Modewaren

Hohmuth's Nf., Fr.-Wilhelmst. 95
Simon, E., Scheitnigerstr. 11.

Möbel-Magazine.

Bielschowitz, Alex. & Sohn, Königsplatz Str. 11.
Bordag, Otto, Matthiasstr. 116
Buchta, Franz, Dessauerstr. 8.
Gebr. Buchmann Bürgerliches Ausstattungshaus gegründet 1888. renomierte Ware aus bestem Material, streng solide Preise. Teilzahlung gestattet. Fischergasse 21, Ecke Wachtplatz.
Gr. Auswahl an Möbeln Eisinger, J. Schwertstraße 5 Teilzahlung gestattet
Eisinger, M. Friedr.-Wilhelm-Str. 12
Haus für Wohnungs-Einrichtungen Em. Fröhlich Telephon 192 Kupferschmiedestraße 11 Gr. Auswahl i. all. Preislagen
Geppert, E. Matthiasstraße 88
Gerller's Möbelkaufhaus [illegible]
Giesel, Max Brüderstraße 5.
Möbel Grosser Matthiasstraße 62 Tischlerei
Hübner, Reuschestr. 2.
Karfunky & Co., Rosenthaler Str. 1.
Kögel, A. Palmstr. Ecke Gräbsch. Fernruf 10977
Kosubek & Co., Matthiasstr. 83
Rixdorf, Tauentzienstr. 55.
Ollendorff, Julius & Co. Albrechtsstraße 14. 4 Etagen
Möbeltischlerei „Panier" Sand-Straße 5 Großes Lager fertiger Waren liefert gut und billig, evtl. auch Teilzahlung.
Möbelhaus Gartenstr. 1 Rosner, I. Am Sonnenplatz Streng solide Preise.
Scholz, Carl, Ring 8, gegründet 1860
Möbelfabrik [illegible]
[illegible]

Hut- u. Kunstblumenfabrik
Czierlinsky, Joh. Theo. Freiburger Str. 18

Margarine — Lebensmittel.
F. Abraham, Fr.-Wilhelmstr. 12 (Wachsplatz). Butter-Centrale, Matthiasstr. 102

Milch- und Butterhandlungen.
Kgl. Molkerei, E.G., Berlinerstr. Milch, Butter und alle sonst. Molkereiwaren. Vgl. Milch durch 27 Lieferungen
Bart, Chr., Tauentzienstraße 87.
Deutsch, Alois, Brunnenstr. 34, II.
Kloß, O., Alsenstraße 21.
24 Filialen
Lücke, Hugo, in all. Stadtteilen
Schulze, Augustastr. 2.
Steffen, Nad.-Straße 17.

Möbeltransportgeschäfte
Oppaich, August, Lohestr. 88
Zimmer, Rich. Friedr.-Str. 4. Tel. 7453

Musikalien
H. Siegmund, Blücherplatz 6/7 — Noten aller Arten — Geigen — Lauten — Zithern Grammoph., Mandol., Akkord.

Musikinstrumentenbau
Hans Alfr. Schütz, ing. techn. Mechan. Mag.-Werkst. für Musikinstrum. aller Art. Neu: Oderstr. 57

Musikinstrumente und Grammophone.
Gessner Weidenstraße 20 Gitarren, Lauten, Mandolinen und alle Musikinstrumente

Musikhaus Jeske Friedrich Wilhelmstr. 89. Neueste Schallplatten-Grammophone.
Musik-Haus Meizer Friedrich-Wilhelmstr. 36 Neueste Schallplatten, Grammophone u.
Müller Musikhaus Gillestr. 8
Wiener & Futter Schmiedebrücke 48

Nähmaschinen
Nähmaschinen kauft man am besten bei **Jubt, Nikolaistr. 56**
Dressler, Jul., & Co., Ring 6, Gen.-Vertretung: „Phoenix".
Greulich, G., Hummerei 20, I
Walter Friedr.-Wilh.-St. 61 Augustastraße 118
Wiehle & Kegel, Tauentzienstr. 92.
Wittich An den Kasernen 1/2 auch Fahrr., Grammoph.
Nähmaschinen kauft man am besten bei **Schlesinger** Kaiser-Wilh.-Straße 4, I Kein Laden, nur 1 Treppe

Obst- und Beerenweine
Bleiert, Paul, Bohrauerstr. 27
Lorenz, Eugen, Posener Str. 22.

Optiker
„Heidrich" Stadttheater gegenüber.

Papier- u. Schreibwaren.
Adel, Richard, Hubenstr. 54
Tittert, Jos., Leubuserstr. 56.
Enderlein, Herm., Bohrauerstr. 52
Friedländer, Sonnenstraße 28 engros, Tel. 1282
Friedrich, T., Zim., Fr.-Wilh. St. 85
Hübner, Anna, Hubenstr. 30/32
Baiige, Fritz, Reuborstr. 52
Kupisch, Johanna, Herdainstr. 49
Machner, Fritz, Hubenstr. 23
Schwarzer, W., Hubenstr. 31
Steiliger, O., Gust.-Freytagstr. 25
Simon, E., Tauentzienstr. 149
Ebrich, A., Jahnstraße 36
Stroppe, G., Schweidnitzerstr. 69
Fiebrich, A., Gräbschener Str. 2.

Parfümerien und Toilettenartikel
Guber, Zehnpfennigstr. 87 Gesetzl. Geschäft

Schirme, Stöcke, Handschuhe
Wisbuba Albrechtstraße 8

Pianofabriken und Gelegenheitskäufe.
Bad. Berg, Schweidnitzerstr. 42.
Bernstein, Albert, Poststr. 8
Brandt, Carl, Münzstr. 2.
Hoffe, E., Fr.-Wilh.-Str. 81.
Grundmann, Jul., Karlsruher Str. 21. Saitige Inst., Bücher.
Kreisler, Kaiserstraße 28 Gelegenheitskäufe bei Ratenzahlung
Parnig, Walter, Alsenstraße 48.
Klitz, Rud., Kaiserschweidnitzerstr. 49
Ger, Richard, Kaiserstraße 17
Hoffmann, Fr.-Wilh.-Str. 87, I
Kubatzki, Kaiserstraße 67.
Schweitzer, Paul, Bismarckstr. 13.
Schwedler, P., Karlsruherstr. 24/26
Wolf, Wilh., Kaiserstraße 4
Zeisig, Max, Kaiserstraße 3

Photographic-Apparate und Utensilien
Fischer & Co., Taschenstr. 35
Jahn, H., Photo-Spezialhaus Taschenstraße 7
Schlick, H. Gartenstr. 77 Teleph. 6863

Photographen-Ateliers
Auerswald Neue Taschenstr. 1b auch Vergrößerung.
Photograph. Atelier **» Cecilie «** Tauentzienstraße 88 I. Etg.
Dittrich, Opitzstraße 39/41 Telephon 2741
Atelier Blücher, Reuscher Straße 2 Vergrößerung. Postk.-Photograph.
Photogr. Vergrößerungen **Gebr. Girwert** Fr.-Heilstr. 26 Teleph. 9852
Hahn, J., Gust.-Freytagstr. 3.
Jichmann, A. Lehmdamm 66
Krause, Herm. Paradiesstraße 30
Lehninger, A. Friedr.-Karlstr. 1 Photo-Vergrößerungen
Mandol, Neue Taschenstr. 5 Annahmen zu jed. Tageszeit. Vergrößerungen u. jed. Bilde. Abonnenten erhalten Rabatt.
Photo-Atelier Ausstellungsstr. 11 Zwischen Tauentzien- und Brockauerstraße
Pollhoff & Engella, Ohlauerstr. 42 u. 50
Schroeder, L., Gartenhaus pt. Kaiserstr. Portrait-Aufnahm., Reichstr. 34, II.
Fotograf Thiée Tauentzienplatz 11
Urania Klosterstr. 20
Wunder, Alfr., Frankl. Str. 111

Photo-Kunstanstalt und Vergrößerungen
Modler, W. Friedrich-Wilh.-St. 79

Photo-Kunstanstalt und Vergrößerungen
Gilesia, Inh. Zander, Weißg. 60

Posamentier-, Weiß- und Wollwaren
Abend, S., Fr.-Wilhelmstr. 47.
Markus, Berta, Gräbschenerstraße 140.

Puppenklinik
Hannig, Ohlauer Straße 70 Ecke Bischofstraße
Hartmann, A., Bohrauerstr. 24
Wittchow Höchenstraße 62

Putz, Moden.
Geller, Marta, Schuhbrücke 70a
Böhmer, Höchenstraße 77
Bradalla, Adolf, Anderssenstr. 6
W. Flöter Nchf., Fr.-Wilh.-Str. 3
Löwy, Julius, Viktoriastraße 71
Hutfabrik **Julius Löwy** Neuschestraße 47/48.
Lutzeichel, Anna Fr.-Wilhstr. 59.
Kaufhaus A. Richter, Herdainstraße 70

Rasierklingen-, Rasier-Apparate-Schleiferei
„Rapid" Schmiedebrücke 21

Samenhandlung
Krecht, A., Frankenstr. 139 Sämereien u. Mehl
Aug. Lindners Nachflg. Trebnitzer Str. 34. Sämtliche Gemüse-, Feld- u. Blumensäm.
Mittenzwei, Carl, Blücherplatz 6/7 Erfurter Samen-Großhandlung
Edmund Weichmann Alleen Gartenstraße 27/29

Schankwirtschaften.
Bäßler, August, Feldstr. 18.
Berns-Musich, Reuborstr. 54a
Burgbardt, W., Mühlgasse 15.
Gaßein, Albert, Grunpeustr. 13.
Gimmnig, O., Hillmannstr. 18
Heldt & Reinert, Schweidr. 2.
Hennig, R., Hinterbleiche 5/6
Hentschel, O., Mühlerstraße 3.
Hentschel, Paul, Herzogstr. 92.
Kunze, Paul, Alsenstraße 15
Kräuterjonne, Sonnenplatz
Mitschke, O., Reuschestr. 54
Pohl, Hermann, Matthiasstr. 7.
Raichle, R., Jauerstraße 88.
Rauchfuß Schweidnitzerstraße 38
Mether, O., Klosterstraße 26
Schwarzwald, L., Klosterstr. 104
Schwarz, L., Sadowastr. 52
Wiesner, O., Mühlgasse 54

Schankwirtschaften
Wolf, Gebr., Fr.-Wilh.-Str. 10a Weißenburgstr., Ecke Elbingstr., Anderssenstr. 82, Karlspl. 3, Kl. Scheitn. Str. 20, C. Markgr. Str. Mehlg. 5. - Oels, Obl. Str. 88.
Rud. Oeralla, Mehlg. 45/47.

Schirme, Stöcke
Heinze, Bertram, Neue Taschenstr. 6, Friedr.-Wilh.-Str. 7, Klosterstr. 43.
Kruische, Karl, Leuthenstraße 11.
Langer, Herm., Gräbsch. Str. 23 Ecke Holteistr.

Schreibmaschinen und Zubehör
Telg, Erich, Tauentzienstr. 48 Fernruf 207, Continental

Schuhwaren und Schuhmacher.
Kotschara, Eug., Höchenstr. 78
Krühl, Paul Bohrauerstraße 45 Fr.-Wilh.-Str. 50
Ludwig, B., Lobestraße 52
Meltzer, Herm., Bohrauerstr. 81
Mohr, E., Höchenstraße 29
Munder, Paul, Fr.-Wilhelmst. 68
Nash, Karl, Gräbschener Str. 38
Salo Tichauer & Co., N. Taschenstraße 250.

Seiden.
Schäffer, Ring 25.

Seiden-Band
Metzner & Co., Neue Schw. Str. 5a
Weikersberg & Bruner, Schweidn.-Str. 24

Seilerwaren u. Netze
Dittman, J., Reuschestr. 43/44.

Spezialhaus für Spiel und Sport
Sporthaus Welmann Kais.-Wilh.-Str. 12 Fernspr. 2284

Gewerbemäßige Stellenvermittlung
Dziallas, Anna, Trebnitz 12, Tel. 4142 im Hauptbahnhof.

Stempel
Sedlatzek, A., Ringbude 75/76 Telefon 4746

Strumpfwaren
Strümpfe Albert Fuchs Schweidnitzer Straße 49.
Strumpffabrik Reuborstr. 13 Julie Drescher

Tanz-Lehrinstitut
Tanzschule Fel. Lepsch, Albrechtstr. 44/45, I Gründl. Ausbildg. Eintr. jederz.
Tanzschule Gebr. Nemela Albrechtstraße 38 Anmeldungen täglich
Tanzschule Em. Trapp Massergasse 16 Abendunterricht folgendes Gesellschaftstanzen

Tapezierer, Dekorateure und Polsterwaren
Erne, Th., Höchenstraße 98
Jungnitsch, Höchenstr. 43 Telefon 2807
Klinnert, Paul, Kantstr. 37
Schlaffe, Georg, Sedanstr. 2

Trauer-Kleidung.
Benedix, A., Ring 1, Ecke Nikolaistr.
Hoffmann, Maria, Kantstr. 1

Uhren- u. Goldwaren
Alter, Paul, Kupferschmiedestraße 17, pt.
Altmann, Gust., N. Taschenstr. 8
Bäntig, Berth., Reuborstr. 13
Bohms, Hugo, Tauentzienstr. 186
George, Artur, Bischofstr. 111
Hänel, Eduard, Schmiedebrücke 62.
Langner, Friedr., Schweidnitzerstraße 64
Patrick W. Albrechtstraße 3
Rosenthal, Neue Schweidnitzer Str. 5. Schles. Uhren-Rep.-Werkstatt
Hannse, Nikolaistraße 18
Schmidt, Bruno, Michaelstr. 21
Schubert, Karl, Klosterstr. 27.
Vogdt, G. m. b. H. Ohlauerstr. 60.
Walter, Paul, Kaiserstraße 7

Ungeziefermittel
„Mapertin" Schweidnitzerstraße 7

Theater

Erscheint 8 mal wöchentlich

Fortsetzung d. Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen

Schankwirtschaften
Wolf, Gebr., Fr.-Wilh.-Str. 10a Weißenburgstr., Ecke Elbingstr., Anderssenstr. 82, Karlspl. 3, Kl. Scheitn. Str. 20, C. Markgr. Str. Mehlg. 5. - Oels, Obl. Str. 88.
Rud. Oeralla, Mehlg. 45/47.

Schirme, Stöcke
Heinze, Bertram, Neue Taschenstr. 6, Friedr.-Wilh.-Str. 7, Klosterstr. 43.
Kruische, Karl, Leuthenstraße 11.
Langer, Herm., Gräbsch. Str. 23 Ecke Holteistr.

Schreibmaschinen und Zubehör
Telg, Erich, Tauentzienstr. 48 Fernruf 207, Continental

Schuhwaren und Schuhmacher.
Kotschara, Eug., Höchenstr. 78
Krühl, Paul Bohrauerstraße 45 Fr.-Wilh.-Str. 50
Ludwig, B., Lobestraße 52
Meltzer, Herm., Bohrauerstr. 81
Mohr, E., Höchenstraße 29
Munder, Paul, Fr.-Wilhelmst. 68
Nash, Karl, Gräbschener Str. 38
Salo Tichauer & Co., N. Taschenstraße 250.

Seiden.
Schäffer, Ring 25.

Seiden-Band
Metzner & Co., Neue Schw. Str. 5a
Weikersberg & Bruner, Schweidn.-Str. 24

Seilerwaren u. Netze
Dittman, J., Reuschestr. 43/44.

Spezialhaus für Spiel und Sport
Sporthaus Welmann Kais.-Wilh.-Str. 12 Fernspr. 2284

Gewerbemäßige Stellenvermittlung
Dziallas, Anna, Trebnitz 12, Tel. 4142 im Hauptbahnhof.

Stempel
Sedlatzek, A., Ringbude 75/76 Telefon 4746

Strumpfwaren
Strümpfe Albert Fuchs Schweidnitzer Straße 49.
Strumpffabrik Reuborstr. 13 Julie Drescher

Tanz-Lehrinstitut
Tanzschule Fel. Lepsch, Albrechtstr. 44/45, I Gründl. Ausbildg. Eintr. jederz.
Tanzschule Gebr. Nemela Albrechtstraße 38 Anmeldungen täglich
Tanzschule Em. Trapp Massergasse 16 Abendunterricht folgendes Gesellschaftstanzen

Tapezierer, Dekorateure und Polsterwaren
Erne, Th., Höchenstraße 98
Jungnitsch, Höchenstr. 43 Telefon 2807
Klinnert, Paul, Kantstr. 37
Schlaffe, Georg, Sedanstr. 2

Trauer-Kleidung.
Benedix, A., Ring 1, Ecke Nikolaistr.
Hoffmann, Maria, Kantstr. 1

Uhren- u. Goldwaren
Alter, Paul, Kupferschmiedestraße 17, pt.
Altmann, Gust., N. Taschenstr. 8
Bäntig, Berth., Reuborstr. 13
Bohms, Hugo, Tauentzienstr. 186
George, Artur, Bischofstr. 111
Hänel, Eduard, Schmiedebrücke 62.
Langner, Friedr., Schweidnitzerstraße 64
Patrick W. Albrechtstraße 3
Rosenthal, Neue Schweidnitzer Str. 5. Schles. Uhren-Rep.-Werkstatt
Hannse, Nikolaistraße 18
Schmidt, Bruno, Michaelstr. 21
Schubert, Karl, Klosterstr. 27.
Vogdt, G. m. b. H. Ohlauerstr. 60.
Walter, Paul, Kaiserstraße 7

Ungeziefermittel
„Mapertin" Schweidnitzerstraße 7

Theater

Trikotagen, Wollwaren
Sächs. Wollw.-Manuf. Zwingerplatz 1.

Verkehrs-institut.
Blitz-Radler Viktoriastr. 104a Tel. 9220 u. 1850
Gelbe Radler, Telefon 10000, 4315, 4340.
Record-Radler, Höchenstr. 10

Vogelfutter
Schneider, Karl, Rosenth. Str. 43.

Waren- u. Kaufhäuser.
Kaufhaus „Adler" Fürstenstraße 2.
Kanth. Alsenhaus, Alsenstr. 40
Bazar Ohlauertor, Klosterstraße 109
Borwitz, Wl. A., Schweidnitzerstr. 1
Danziger, Wl., Gräbschstr. 86
Kaufhaus „Freund" Matth. Str. 125
Kaufhaus Jul. Friedländer, Reuborstr. 76.
Haase, Paul, Matthiasstr. 80
Kaufhaus Strehlenertor Lessingstr. 51
Kaufhaus Tauentzien Tauentzienstr. 153
Rothenberg, Augustastraße 132, Gräbschener Straße 86, Scheitniger Straße 10.
Warenhaus Bismarck Bismarckstraße 25

Wäsche-Ausstattungen.
Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.

Wäsche, Trikotagen.
Abend, G., Friedr.-Wilh.-Str. 84
Abend, H., Fr.-Wilhelmstr. 47.
Bartsch, A., Tauentzienstr. 173.
Böhnisch, Carl, Fr.-Wilhelmst. 21
Bielschowsky Ed. jr., Nikolaistr. 75—76.
Brennstoff, Berta, Scheitnerstr. 53
Bruno, Weiner, Herdainstraße 68
Friedländer, G., Sonnenstr. 30
Hausdiner, Fr., Neue Graupenstr. 13.
Hoffmann, A., Rosenthalerstr. 61
Kaufh. G. Kuh, Fr.-Wilhelmst. 92 5% Rabatt.
Klinner, A. O., Scheitnigerstr. 17
Kühnöhl, F., Anderssenstr. 17
Langer, E., Posenerstr. 23. 5% Rab.
Langer, M., Klosterstr. 37
Langer, Wilh., Gräbsch. Str. 18
Leschziner, A., Melitestr. 1a
Lichnau, H., Teichstr. 24
Wädler, A., Fr.-Wilh.-Str. 14
Malorny, E., Opitzstr. 17 Gräbschener Str. 106

Gelegenheitskäufe
Markus, Max Reuschestr. 42 N. Graupenstr. 15 Hausbesitzer b. St. I. 30 Mk.
Oklitz, M., Bohrauerstraße 55
Philippsborn, Alb. Neue Taschenstr. 17
Reinelt, C. A., Klosterstr. 9
Riedel, G., Fr.-Wilhelmst. 55/57
Schulz, Klara, Reuborstr. 88.
Völkel, G., Fr.-Wilhelmstr. 51
Weißmann, H., Gartenstr. 46

Waschmittel
Bohrpaste „Eda" zu technischen Zwecken das beste Reinigungsmittel. „Eda" Chem.-techn. Produkt. Breslau I, Wallstraße 18.

Wasch- u. Plättanstalten
„Gräbschen" Inh. Schäfer, Gräbschener Str. 19/21, Fernspr. 44

Weiß- u. Wollwaren.
Baum, Oskar, Eternstr. 77
Böhm, Max, Tauentzienstr. 186
Weißwarenhaus Dresdner Reuschestr. 55
Fischer, Julius, Kronprinzenstr. 47
Glogauer, Otto, Schweidnitzerstraße 27
Gutstadt, Hugo, Gräbsch. Str. 30
Henel-Fuchs, Am Rathaus 23/27.
Hermann, Gertrud, Jauerstr. 13
Hellenberg, S., Breitestr. 113
Kaufh. Gebr. Zepler, Klosterstr. 67
Lazarus, Franziska, Matthiasstraße 2
Lessmann, H., Sadestr. 34 a. Hauptbhf.
Pfeifer, W., Fleischbrücke 11 (Wäsche u. Schürzenfabrikation)
Kaufhaus L. Richter Herdainstraße 70
Kaufhaus S. Sachs, Kantstr. 76.
Stolle E., Kantstr. 42
Schlesisch, G., Hochstraße 118
Wagner, Max, a. Hauptbahnhof

Werkzeuge, Maschinenartikel
Fährhorn, Neb., Nf., Mühlhöferst. 12

Wild und Geflügel.
Adler, L., Oderstraße 2.
Böhm, Arnold, Klosterstr. 17
Böhm, Herbert, Gartenstr. 62
Danglau, F., Reuborstr. 73/75.

Zahn-Ateliers.
Berghofer, Paul, Rhedigerstr. 5 Telephon 9012
Grellert, M., Augustastr. 151.
Kottwitz, Paul, A. d. Magdalenenkirche 6, I
Weiß, Friedrich-Wilh.-Straße 15.

Zahnersatz - Plomben
Jenbler, Bruno, Frankfurter Straße 111. Telephon 9241.
Irlon, Alex Sternstr. 55 hochpt.
Schlottmann Lehmgrubenstraße 67
Schmalisch Lehmgrubenstraße 3, pt. a. d. Zobelstr.
Scholz, Artur, Friedrich-Wilh.-Straße 108, I.

Zigarren u. Zigaretten.
Baumgarten, L., Kaiser-Freytagstr. 25
Graner, Curt, Teichstraße 26
Demuth, Fritz, Frankfurterstr. 207
Dierich, Max, Siemaustr. 78.
Fleischer, Paul, Tauentzienstr. 173
Franke, F., Hubenstraße 96
Gruschka, E., Goethestr. 151
Hahn, Berta, Nachodstraße 1
Hamvel, Rud., Brüderstraße 81
Kletschke, Karl, Friedr.-Karlstr. 28
Hoffmann, R., Matthiasstr. 95.
Janke, Paul, Gabitzstraße 74
Konrad, Walter, Nachf., Nikolaistr. 22
Kretschi, M., Rosenth. Str. 18/20.
Kilian & Co. G. m. b. H. Breslau-Posen — Filialen i. Breslau: Schuhbrücke 81, Gräbschn. Str. 71, Gartenstraße 100, Wachtplatz 14, Tauentzienplatz 10, Gartenstraße 47, Bohrauer St. 49.
Nonike, Paul, Berlinerstr. 42.
Lukke, W., Herdainstraße 28
Lotsch, J., Sonnenstraße 4.
Mahler, Karl, Paulstraße 8.
Malowitz, Georg, Tredbitzerstr. 60
Morawa, P., Fr.-Wilh.-Str. 9.
Müller, Arthur, Augustastr. 106
Müller, A., Gräbschener Str. 262
Misch, Rob., Augustastr. 31
Moch, Paul, Lehmgrubenstr. 62
Nowak, M., Klosterstr., E. Feldstr.
Pelz, Josef, Herdainstraße 57
Petersilie, Max, Reuschestr. 87/88
Schlegel, Jos., Posenerstr. 57.
Seidel, Herm., Rosenthalerstr. 16.
Streichert, Erich, Alsenstr. 64.
Sulisch, Paul Nachf., Leubuserstr. 73
Scholz, Karl, Lohestraße 59
Scholz, Luise, Hubenstr. 30/32
Schlegel, Konrad, Bohrauerstr. 127
Tierol, Ernst, Krankl. Str. 47.
Urbanski, Bohrauerstraße 48.
Viertel, Herm., Bärenstr. 24.
Woschitz, R., Fr.-Wilhelmstr. 136 Mittg.
Wruck, Julius, Tredbitzer Platz 2
Winkler, G., Lehmgrubenstr. 43 Ecke Gottschallstr. 2

Zöpfe, Haararbeiten
Lehmberg, H., Poststraße 5
Tappenbeck, C., N. Taschenstraße 20, hpt.

Morgenauer Lokale
Hofjäger Inh.: Rusk Schattiger Garten an der Oder Jeb. Sonntag u. Dienstag Tanz
Konzerthaus Kroker Schattiger Garten an der Oder Angenehmer Fam.-Aufenthalt. Jeb. Donnst. u. Sonnt. Tanz
Reichskrone Jeden Sonnt. u. Mittw. Tanz Angenehm. Familienaufenthalt
Rosengarten, Inhaber: Prenz Jed. Freitag u. Sonntag von 7 an Jeden Donnerstag Tanzkränzchen
Konzerthaus Morgenstern Täglich große Konzerte Anfang 4 Uhr

Rosenthaler Lokale
„Friedrichshain", am Friedhof Gleiß, Gest., Trebn. Chaust. 14/15 Kiler's Gesellschaftsh., Tel. 6178

Schattiger Lokale.
Gartenhallen Besitzer: Max Mark
Gleiß, Paul, Jakobstr. 103.
Kaiser-Garten Inhaber Kleinert Jeden Sonntag Tanz

Nähere Umgebung Breslaus.

Gastwirtschaften.
Sängerstadt. Kunstfeiden Chorsaal
Lokale a. d. Oder

Restaurateure.
„Grünes Schiff" Am Zool. Garten
Kaffeehaus Bartsch Jeb. Sonnt.: Tanzkränzchen
Terassen-Restaurant Oderschlößchen Inh. Bötter
Schaffgotschgarten Vornehmes Familienlokal — Schattiger Garten —
Wilhelmshafen Inhaber: Karl Bilz Endstation d. Personendampfers
Z. Lindenpark, Inh.: J. Poremba, Grünische.
Zum alten Oderschlößchen Terrasse mit schattigem Garten
Zur Radrennbahn, Inh. Siewogt „Grünische"

Brockau
Bäckerei und Konditorei
Hänel, Gustav, Gr. Kolonistr. 5
Buch- u. Papierhandlung
Brunn, Rich., Heydebrandstr. 3
Drogen, Farben u. Weine
Konczal, Gustav, Bahnhofstr. 6
Fleischerei u. Wurstfabrik
Kluge, Berthold, Güntherstr. 8
Worbs, Erich, Heydebrandstr. 8

Gastwirtschaften
Baum's Festsäle Jeden Mittw. u. Sonnt. Tanz Garten und Kegelbahn Schönst. Aufenthalt f. Ausflügl.
Genossenschafts-Gasthof Inhaber: Robert Mende Jeb. Sonnt. Tanzvergnügen
Milde's Gasthaus Jeb. Sonnt. Tanzvergnügen
Volksgarten früher Deutscher Kaiser Gart., Vereinszimm., Kegelbahn, ang. Aufenth. f. Ausflügler. Jeden Sonntag Tanz
Weigelt's Restaur. Bestes Fam.-Lokal
„Zur guten Laune" Inh.: W. Kleinert Anerkannt gute Küche Jeden Sonntag Konzert.

Gelegenheitskäufe
Hesse, Emil, Güntherstr. 22

Gemischtwaren
Führmann, Ottilie, Lirestr. 4
Klose, G., Hauptstraße 8
Reisch, Robert, Gartenstr. 8
Seliger, Herm., Gr. Kolonistr. 8b
Weber, Georg, Güntherstr. 4

Klempnerei u. Installation
Böhm, Bruno, Gr. Kolonistr. 36

Konditoren u. Schokoladen
Kunis, Martha, Breslauer Str. 8

Lederhandlg. u. Schuhwar.
Badich, H., Bahnhofstraße 19

Milch-, Butter- u. Gemischtwaren
Bräuer, Robert, Güntherstr. 1

Papier- u. Schreibwaren
Seidel, Oskar, Bahnhofstr. 6

Putz, Weiß- u. Wollwaren
Haja, Hulda, Hatzfeldstr. 4

Sarg- und Möbeltischlerei
Materne, Gustav, Hauptstr. 17

Schuhwaren und Schuhm.
Siebenhaar, P., Gartenstr. 5

Weiß- und Wollwaren
Kunke, Alma, Bahnhofstr. 7

Zigarren u. Delikatessen
Müller, A., Lirestraße 8

Cosel
Bäckerei.
Gaster, Franz, Cosel Nr. 82.

Gastwirtschaften.
Mitschke, Oskar, Cosel 24
Zur Reichsbahn Inh. Kalicher Tel. 4097 Jeden Dienst. u. Sonnt. Tanz

Kolonialwaren.
Offest, R., Cosel 4

Carlowitz
Restaurateure.
„Lindenhof" Jeden Mittwoch Kaffee-Tee. Sonntags nachmittag Tanz
Wiesner-Garten Angen. Familienaufenthalt

Militär-Bedarfs-Artikel.
Gerstl, Papiermühle Nr. 11
Uniform- u. Mütz.-Fabrikation.

Klein-Gandau
Gastwirtschaften
Gerichtskretscham Inh. Dürrwanger. Jeb. Sonnt. Tanz
Kaiser-Friedrich-Park Kl.-Gandau Jeden Sonntag vormittag Tanz

Gemischtwaren
Guhl, Augusta

Gräbschen
Drog., Farb., Toilettenart.
Grätschener Drogerie, Gräbsch. Str. 235

Kolonialwar., Ausschank
Schisch, Richard, Gräbschenerstr. 241

Gräbschener Lokale
Eulenspiegel Schatt. Gart. Ang. Famil.-Lokal Sonntag und Mittwoch Tanz
Flöter, R., Gräbschener Str. 256. Telephon 2824. Gerichtskretscham, Gräbschen 27. Gräber, O., Z. Heinrichsbrunn.
Harmonie Gräbschenerstr. 139/141 Dienst. u. Sonnt. Tanz
Hopf & Lüdicke Inhaber: Th. Stolle Sonnt., Dienst., Donnst. Konz. Donnerst. u. Sonnt. vorm. Tanz

Hartlieb
Bäckerei u. Konditorei.
Neugebauer, Paul, Dorfstr. 28

Gastwirtschaft.
Z. neu. Rennbahn Inh. Strikke Jed. Sonnt. Abt. Tanz

Kolonialwaren
Riedel, Anna, Dorfstraße 18

Hünern
Gastwirtschaften
Hanke's Gasthaus 2. Haltest. d. Kleinbahn. Schön. Saal u. Gart. Sonnt. Tanz.
Hildebrandt's Gasthaus Sonntag Tanzvergnügen
Scholtz's Gasthaus Schöner Garten Angenehm. Familienlokal Jeden Sonnt.: Familienkränzchen

Klettendorf
Fahrradhandlungen
König, Paul, Reparatur-Werkstatt
Röhnisch, P., Schweidnitzerstr. 22

Gastwirtschaften
Pätzner, Ernst, Telefon 5950

Kolonialwaren
Janisch, Julius, Schweidnitzerstr. 6

Krietern
Bäckereien u. Konditoreien
Benke, Fritz, Breslauerstr. 12

Kolonialwaren
Gattler, Fritz, Dorfstraße 3

Zigarren u. Zigaretten
Jöst, O., Breslauerstraße 1.

Lilienthal
Gastwirtschaften
Druschba's Gasthaus vormals Müller

Maria-Höfchen
Gastwirtschaften
Müller's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz

Gemischtwaren
Alte, Luise

Gross-Mochbern
Bäckereien
Stabler, Eduard

Fleischereien
Weiß, Elise

Gastwirtschaften
Klose's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz
Schreier's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz

Kolonialwaren
Handler, Wilhelm
Schmidt, Paul
Seidel, Oskar
Weiß, Dorothea

Schnittwaren, Kolonialw.
Engel, Mag., Groß-Mochbern.

Kl.-Mochbern
Gastwirtschaften
Ullrich's Gasthaus Jeden Sonntag Tanz

Fleischereien
Schäpe, Bruno

Kolonialwaren
Lindner, Helene, Kl.-Mochbern.

Oltaschin
Gastwirtschaften
Central-Gasthaus Inh.: Karl Scholtz Jeden Sonntag: Tanz
„Deutscher Kaiser" Inhaber Jeschke Jeden Sonntag: Tanz

Kolonialwaren
Gutsche, Gustav
Kubitzki, Gustav

Oswitz
Gemischtwaren.
Thiel, Konrad, Oswitz 14.
Märsche, Max, Oswitz 13.

Kolonialwaren
Haupt, Alfred, Oswitz 7
Märsche, Paul, Oswitz 2
Wedell, Auguste, Oswitz 18

Restaurateure.
Bensch Etablissement Sonntag u. Donnerstag Tanz
Döring's Festsäle Jeb. Sonntag u. Donnerst. Tanz
Hoffmanns Garten Angenehmer Familienaufenth. Jeb. Sonnt. u. Donnerst. Tanz
Grünaue, Saal für Vereine.
Paradies Inhaber: Giebler Jeb. Donnerst. u. Sonnt. Tanz
Preußischer Hof, Inh. P. Lehr
Tivoli Inhaber: Zimmermann Jeden Sonntag u. Donnerstag Tanz.
Weidmannsruh, Inh. Franz X. Pilzner

Zigarren und Zigaretten
Folke (Papierwaren) Nr. 9

Pilsnitz
Kolonialwaren
Märtin, August Pilsnitz 6a

Ransern
Gastwirtschaften
Seidels Gasthaus Sonntag Tanz

Schmiedefeld
Gastwirtschaften
Engwicht, Gustav

Bäckerei, Gemischtwaren
Krause, Karl

Gemischtwaren
Bernau, Martha

Gr.-Tschansch
Gastwirtschaften
„Reichsadler" Inhaber: Griebe Jeden Sonntag Tanz.
„Weidmannsruh" Inhaber G. Ettner

Kolonialwaren
Dallbor, Marie, Dorfstr. 64
Wenzel, A., Chausseestr. 3

Kl.-Tschansch
Bäckerei.
Weizel, O., Chaussee 13. Grüne Rabatten.

Bau- und Gerätschafts-Klempnerei
Barasch, P., Chausseestraße 23

Fleischereien
Siegmund, Paul, Chausseestr. 15
Weiß, Wilhelm, Chausseestr. 21

Gastwirtschaften
„Gerichtskretscham" Dorfstr. 12, jeden Sonnt. Tanz
Deutscher Kronprinz Jeden Sonntag Tanz

Kolonialwaren.
Fleischer, Agnes, Dorfstr. 16
Freitag, Wilh., Chausseestr. 25
Gloch, Anna, Chausseestr. 36

Schuhwaren und Schuhmacher
Burstan, Paul, Chausseestr. 25

Weiß- und Wollwaren
Zimmer, A., Chausseestr. 26.

Welde
Gastwirtschaften
Z. Gerichtskretscham Inh. Weiner Sonntag: Tanz-Vergnügen
Seemann's Gasthaus Jeden Sonntag: Tanz.

Weidenhof
Gastwirtschaften
Zur Friedenseiche Inhaber: L. Wünsch direkt am Bahnhof gelegen, Schattiger Garten, Kegelbahn, Sonntags Tanz.

Wolschwitz
Fleischereien
Nobilg, Wilhelm.

Gastwirtschaften
Zur Erholung Inhaber: Herold Jeden Sonntag: Tanz